



Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

# DIPLOM-BUCHPROJEKT

von Carolin Lewecke

Memorandum  
Kaleidoskop der Erinnerungen  
Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

betreut durch Peter Zickermann  
und Prof. Dr. Martin Deppner

FH Bielefeld, FB Gestaltung  
Wintersemester 2008/2009

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Ausgangslage

\_Erinnerungen sind enorm wichtig für unsere Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens

## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Ausgangslage

\_Erinnerungen sind enorm wichtig für unsere Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens

\_Erinnerungsträger liefern Schlüsselreize, die Erinnerungen bei uns auslösen

## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Ausgangslage

\_Erinnerungen sind enorm wichtig für unsere Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens

\_Erinnerungsträger liefern Schlüsselreize, die Erinnerungen bei uns auslösen

\_wir gehen sehr unterschiedlich mit der Konservierung und Erhaltung dieser Erinnerungstücken um



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Ausgangslage

- \_Erinnerungen sind enorm wichtig für unsere Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und wichtiger Bestandteil des menschlichen Lebens
- \_Erinnerungsträger liefern Schlüsselreize, die Erinnerungen bei uns auslösen
- \_wir gehen sehr unterschiedlich mit der Konservierung und Erhaltung dieser Erinnerungstücken um
- \_die Speichermedien Schrift und Bild zählen zu den ältesten und heute noch zu den gängigsten Methoden der Konservierung



HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

Problematik

\_heutige Speicherkapazitäten steigen stetig an

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Problematik

\_heutige Speicherkapazitäten steigen stetig an

>wir können heute fast alles digital speichern,  
auch persönliche bildliche oder schriftliche  
Erinnerungsträger

## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Problematik

- \_heutige Speicherkapazitäten steigen stetig an
- >wir können heute fast alles digital speichern, auch persönliche bildliche oder schriftliche Erinnerungsträger
- >Einfluss auf unserer Archivierungsverhalten: Menge digital gespeicherter Daten nimmt kontinuierlich zu



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Problematik

- \_heutige Speicherkapazitäten steigen stetig an
- >wir können heute fast alles digital speichern, auch persönliche bildliche oder schriftliche Erinnerungsträger
- >Einfluss auf unserer Archivierungsverhalten: Menge digital gespeicherter Daten nimmt kontinuierlich zu

\_Speicherkapazitäten scheinen Aussortierung und Selektion überflüssig zu machen



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Problematik

\_heutige Speicherkapazitäten steigen stetig an  
>wir können heute fast alles digital speichern,  
auch persönliche bildliche oder schriftliche  
Erinnerungsträger

>Einfluss auf unserer Archivierungsverhalten:  
Menge digital gespeicherter Daten nimmt  
kontinuierlich zu

\_Speicherkapazitäten scheinen Aussortierung  
und Selektion überflüssig zu machen

>immens hohe Datenberge sammeln sich an,  
die kaum noch zu überblicken sind



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Idee

\_empirische Studie

>freiwillige Teilnehmer auffordern, sich mit  
ihren Privatarchiven bewusst zu beschäftigen



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Idee

\_empirische Studie

- >freiwillige Teilnehmer auffordern, sich mit ihren Privatarchiven bewusst zu beschäftigen
- >Wie gehen unterschiedliche Altersgruppen mit der Konservierung ihrer Erinnerungen um?



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Idee

\_empirische Studie

- >freiwillige Teilnehmer auffordern, sich mit ihren Privatarchive bewusst zu beschäftigen
- >Wie gehen unterschiedliche Altersgruppen mit der Konservierung ihrer Erinnerungen um?
- >Werden schriftliche oder bildliche, analoge oder digitale Erinnerungsträger bevorzugt?



## HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Idee

\_empirische Studie

- >freiwillige Teilnehmer auffordern, sich mit ihren Privatarchive bewusst zu beschäftigen
- >Wie gehen unterschiedliche Altersgruppen mit der Konservierung ihrer Erinnerungen um?
- >Werden schriftliche oder bildliche, analoge oder digitale Erinnerungsträger bevorzugt?
- >freie Wahl der Archivierungsform:  
gibt evtl Aufschluss, welche Archive lieber genutzt werden/mehr hergeben.



HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

Sammlung von Erinnerungsmaterial

\_Fremde, Freunde, Bekannte und Verwandte  
zur Teilnahme motivieren

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Sammlung von Erinnerungsmaterial

\_Fremde, Freunde, Bekannte und Verwandte  
zur Teilnahme motivieren

## Hemmschwellen

\_Die Suche in den eigenen Archiven und das Verfassen  
eines Kommentars bedeutet Zeitaufwand

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Sammlung von Erinnerungsmaterial

\_Fremde, Freunde, Bekannte und Verwandte  
zur Teilnahme motivieren

### Hemmschwellen

\_Die Suche in den eigenen Archiven und das Verfassen  
eines Kommentars bedeutet Zeitaufwand

\_einer größeren Leserschaft u.U. sehr direkte  
Einblicke ins Privatleben gewähren

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Vorgaben

\_Erinnerungen aus dem privaten Archiv, die in Form  
von Text oder Bild fixiert und aufbewahrt wurden

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Vorgaben

\_Erinnerungen aus dem privaten Archiv, die in Form von Text oder Bild fixiert und aufbewahrt wurden

## >mögliche analoge Medien

\_Tagebuch, Briefbuch, Kalender, Brief, Postkarte, Notizzettel, Post-It, Foto, Dia, Skizze, Zeichnung

## Vorgaben

\_Erinnerungen aus dem privaten Archiv, die in Form von Text oder Bild fixiert und aufbewahrt wurden

### >mögliche analoge Medien

\_Tagebuch, Briefbuch, Kalender, Brief, Postkarte, Notizzettel, Post-It, Foto, Dia, Skizze, Zeichnung

### >mögliche digitale Medien

\_E-Mail, SMS, Blog-Eintrag, Community-Nachricht, Chatprotokoll, Digitalfoto

## Vorgaben

\_Erinnerungen aus dem privaten Archiv, die in Form von Text oder Bild fixiert und aufbewahrt wurden

### >mögliche analoge Medien

\_Tagebuch, Briefbuch, Kalender, Brief, Postkarte, Notizzettel, Post-It, Foto, Dia, Skizze, Zeichnung

### >mögliche digitale Medien

\_E-Mail, SMS, Blog-Eintrag, Community-Nachricht, Chatprotokoll, Digitalfoto

### >Kommentar

\_Erläuterung der Hintergründe, damit der Leser versteht was es mit dem Erinnerungsstück auf sich hat und warum es von besonderem Wert ist

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

\_direktes Anschreiben von Freunden, Bekannten, aber  
auch Fremden und Personen des öffentlichen Lebens

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

\_direktes Anschreiben von Freunden, Bekannten, aber  
auch Fremden und Personen des öffentlichen Lebens

\_Aufruf in Communities wie StudiVZ  
Postings ins ausgewählten Gruppen:

## Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

\_direktes Anschreiben von Freunden, Bekannten, aber  
auch Fremden und Personen des öffentlichen Lebens

\_Aufruf in Communities wie StudiVZ

Postings ins ausgewählten Gruppen:

»Fotos machen ist geil – Fotos sind die geilsten Erinnerungen«,

»Mein Kalender – ein Schatz voller Erinnerungen«

»Momente vergehen – Erinnerungen bleiben«

»Wir schwelgen in Erinnerungen an die gute alte Zeit«

## Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

\_direktes Anschreiben von Freunden, Bekannten, aber  
auch Fremden und Personen des öffentlichen Lebens

\_Aufruf in Communities wie StudiVZ

Postings ins ausgewählten Gruppen:

»Fotos machen ist geil – Fotos sind die geilsten Erinnerungen«,

»Mein Kalender – ein Schatz voller Erinnerungen«

»Momente vergehen – Erinnerungen bleiben«

»Wir schwelgen in Erinnerungen an die gute alte Zeit«

Gründung einer separaten Memorandum-Gruppe

## Internet

\_Rund-Mails mit Info-PDF an Freunde und Bekannte

\_direktes Anschreiben von Freunden, Bekannten, aber  
auch Fremden und Personen des öffentlichen Lebens

\_Aufruf in Communities wie StudiVZ

Postings ins ausgewählten Gruppen:

»Fotos machen ist geil – Fotos sind die geilsten Erinnerungen«,

»Mein Kalender – ein Schatz voller Erinnerungen«

»Momente vergehen – Erinnerungen bleiben«

»Wir schwelgen in Erinnerungen an die gute alte Zeit«

Gründung einer separaten Memorandum-Gruppe

\_Aufruf auf privater Homepage

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT



**BUCHPROJEKT** Externalisierung von Gedächtnis in Schrift und Bild /  
Konservierung von Erinnerung und die Angst vor dem Vergessen

Entstehen soll ein Buch mit einer Sammlung schriftlicher  
und bildlicher Erinnerungsstücke.  
Die Schrift war das erste effektive Speichermedium für die  
Auslagerung und Konservierung von Gedächtnisinhalten und  
so richtet sich der Schwerpunkt meiner Arbeit auf schriftlich  
fixierte Erinnerungen und Gedanken.  
Bilder als Erinnerungsmedien spielen ebenfalls eine wichtige  
Rolle, da sie den Augenblick festhalten und ihn als Schlüssel-  
netz bewahren.  
»Memorandum«, ein kleines Kompendium der Erinnerung.

# Memorandum

schenk mir deine Erinnerung!

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)



Für mein Buchprojekt »Memorandum«, die Sammlung von  
Erinnerungen, brauche ich Texte und/oder Bilder aus deinem  
ganz privaten Archiv.

Sie können dich belustigen, erfreuen, verärgern, schockieren,  
trösten, bewegen, traurig stimmen. Jeder emotionale Bezug  
ist denkbar. Wichtig ist, dass sie dir am Herzen liegen und  
dass du mit ihrer anonymisierten Veröffentlichung in meinem  
Buch einverstanden bist.  
Zu den maximal 5 Fundstücken aus deinem privaten Archiv  
schreibe bitte eine kurze Erläuterung, wann, wo, wie, warum  
der Text/das Bild entstanden ist und warum er/es dir so viel  
bedeutet.

**Fragen?**  
Carolin Lewecke  
[info@memorandum.de](mailto:info@memorandum.de) / 05241.533488

Schick mir deine Fundstücke elektronisch  
oder per Post an:  
Siriusweg 24 / 33332 Gütersloh  
[Einsendungen und Leihgaben werden  
selbstverständlich zurückgegeben.]

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

Flyer  
\_im Alltag jederzeit Leute ansprechen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT



**BUCHPROJEKT** Externalisierung von Gedächtnis in Schrift und Bild /  
Konservierung von Erinnerung und die Angst vor dem Vergessen

Entstehen soll ein Buch mit einer Sammlung schriftlicher  
und bildlicher Erinnerungsstücke.  
Die Schrift war das erste effektive Speichermedium für die  
Auslagerung und Konservierung von Gedächtnisinhalten und  
so richtet sich der Schwerpunkt meiner Arbeit auf schriftlich  
fixierte Erinnerungen und Gedanken.  
Bilder als Erinnerungsmedien spielen ebenfalls eine wichtige  
Rolle, da sie den Augenblick festhalten und ihn als Schlüssel-  
netz bewahren.  
»Memorandum«, ein kleines Kompendium der Erinnerung.

# Memorandum

schenk mir deine Erinnerung!

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)



Für mein Buchprojekt »Memorandum«, die Sammlung von  
Erinnerungen, brauche ich Texte und/oder Bilder aus deinem  
ganz privaten Archiv.

Sie können dich belustigen, erfreuen, verärgern, schockieren,  
trösten, bewegen, traurig stimmen. Jeder emotionale Bezug  
ist denkbar. Wichtig ist, dass sie dir am Herzen liegen und  
dass du mit ihrer anonymisierten Veröffentlichung in meinem  
Buch einverstanden bist.  
Zu den maximal 5 Fundstücken aus deinem privaten Archiv  
schreibe bitte eine kurze Erläuterung, wann, wo, wie, warum  
der Text/das Bild entstanden ist und warum er/sie dir so viel  
bedeutet.

**Fragen?**  
Carolin Lewecke  
[info@memorandum.de](mailto:info@memorandum.de) / 05241.533488

Schick mir deine Fundstücke elektronisch  
oder per Post an:  
Siriusweg 24 / 33332 Gütersloh  
[Einsendungen und Leihgaben werden  
selbstverständlich zurückgegeben.]

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

Das Medium der Fundstücke steht dir völlig frei:  
Analog als Tagebucheintrag, Brief, Postkarte, Kalender,  
Notizzettel, Post-it, Foto, Dia, Zeichnung oder  
Digital als eMail, SMS, Chatprotokoll, Eintrag in Blog,  
Gästebuch, Pinnwand sowie eCard bis Digitalfoto.

Wir haben vieles als Andenken auf, doch mit dieser Masse be-  
graben wir oft das wirklich Wichtige. Leg deine vergrabenen  
Erinnerungen frei, durchforste deine Privatsammlung und bau  
mit an »Memorandum«, dem Buch der Erinnerungen!

## Flyer

\_im Alltag jederzeit Leute ansprechen

\_Teilnehmer finden, die ich via Internet nicht erreiche



## Flyer

\_im Alltag jederzeit Leute ansprechen

\_Teilnehmer finden, die ich via Internet nicht erreiche

## Auslagestellen

Stadtbibliothek, Reisebüro, Geschäftsstelle einer Tageszeitung, Buchhandlung, Bastelladen, Secondhand-Händler, diverse Cafés/ Kneipen, Kleinkunst-Kino, Universität, Stadtmuseum (aktuelle Ausstellung »Erinnerungsstücke – Erinnerungslücke«)

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Mundpropaganda

\_an einigen Auslagestellen: direkt Leute ansprechen,  
Flyer als »Einladungen« verteilen

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Mundpropaganda

\_an einigen Auslagestellen: direkt Leute ansprechen,  
Flyer als »Einladungen« verteilen

\_Anrufe bei Verwandten, Besuche bei Nachbarn

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

## Mundpropaganda

\_an einigen Auslagestellen: direkt Leute ansprechen,  
Flyer als »Einladungen« verteilen

\_Anrufe bei Verwandten, Besuche bei Nachbarn

\_Verteilung von Einladungen durch Freunde  
an Familie / Freunde / Kollegen

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### Mundpropaganda

\_an einigen Auslagestellen: direkt Leute ansprechen,  
Flyer als »Einladungen« verteilen

\_Anrufe bei Verwandten, Besuche bei Nachbarn

\_Verteilung von Einladungen durch Freunde  
an Familie / Freunde / Kollegen

\_Mithilfe bekannter Lehrer und Sport-Trainer:  
In Klassen und Trainingsgruppen nach interessierten  
Kindern und Jugendlichen erkundigen



# Memorandum

schenk mir deine Erinnerung! [www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

Von 2004 – 2007 war ich für die Gestaltung der Turnerpost verantwortlich, heute mache ich mein Diplom in Kommunikationsdesign an der FH Bielefeld. Mein Diplomprojekt wird ein Buch über die Bewahrung von Erinnerung: »Memorandum«. Wie und was heben wir auf? Eine **Sammlung von bildlichen und schriftlichen Erinnerungsstücken**.

Und für dieses Buchprojekt brauche ich deine Mithilfe, **deine Texte und/oder Bilder aus deinem ganz privaten Archiv**. Sie können dich **belustigen, erfreuen, verärgern, schockieren, trösten, bewegen, traurig stimmen**. Jeder emotionale Bezug ist denkbar. Wichtig ist, dass sie dir am Herzen liegen und dass du mit ihrer anonymisierten Veröffentlichung in meinem Buch einverstanden bist.

Bitte schreibe zu deinen maximal 5 Erinnerungsstücken eine kurze **Erläuterung, wann, wo, wie, warum** der Text/das Bild entstanden ist und warum er/es dir so viel bedeutet.

Das Medium der Fundstücke steht dir völlig frei:  
ANALOG als **Tagebucheintrag, Brief, Postkarte, Kalender, Notizzettel, Post-it, Foto, Dia, Zeichnung** oder  
DIGITAL als **eMail, SMS, Chatprotokoll, Eintrag in Blog, Gästebuch, Pinnwand sowie eCard bis Digitalfoto**.

Wir heben vieles als Andenken auf, doch mit dieser Masse begraben wir oft das wirklich Wichtige. **Leg deine vergrabenen Erinnerungen frei, durchforste deine Privatsammlung und bau mit an »Memorandum«, dem Buch der Erinnerungen!** Egal ob alt oder jung, du bist herzlich eingeladen dich zu beteiligen.

**Fragen... oder Antworten?**  
Carolin Lewecke  
[info@memorandum.de](mailto:info@memorandum.de) / 05241.533488

## Anzeige

\_in Gütersloher Vereinzeitschrift »turnerpost«  
1/4-jährlich an 3000 Mitglieder geschickt



# Memorandum

schenk mir deine Erinnerung! [www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

Von 2004 – 2007 war ich für die Gestaltung der Turnerpost verantwortlich, heute mache ich mein Diplom in Kommunikationsdesign an der FH Bielefeld. Mein Diplomprojekt wird ein Buch über die Bewahrung von Erinnerung: »Memorandum«. Wie und was heben wir auf? Eine **Sammlung von bildlichen und schriftlichen Erinnerungsstücken**.

Und für dieses Buchprojekt brauche ich deine Mithilfe, **deine Texte und/oder Bilder aus deinem ganz privaten Archiv**. Sie können dich **belustigen, erfreuen, verärgern, schockieren, trösten, bewegen, traurig stimmen**. Jeder emotionale Bezug ist denkbar. Wichtig ist, dass sie dir am Herzen liegen und dass du mit ihrer anonymisierten Veröffentlichung in meinem Buch einverstanden bist.

Bitte schreibe zu deinen maximal 5 Erinnerungsstücken eine kurze **Erläuterung, wann, wo, wie, warum** der Text/das Bild entstanden ist und warum er/es dir so viel bedeutet.

Das Medium der Fundstücke steht dir völlig frei:  
ANALOG als **Tagebucheintrag, Brief, Postkarte, Kalender, Notizzettel, Post-it, Foto, Dia, Zeichnung** oder  
DIGITAL als **eMail, SMS, Chatprotokoll, Eintrag in Blog, Gästebuch, Pinnwand** sowie **eCard** bis **Digitalfoto**.

Wir heben vieles als Andenken auf, doch mit dieser Masse begraben wir oft das wirklich Wichtige. **Leg deine vergrabenen Erinnerungen frei, durchforste deine Privatsammlung und bau mit an »Memorandum«, dem Buch der Erinnerungen!** Egal ob alt oder jung, du bist herzlich eingeladen dich zu beteiligen.

**Fragen... oder Antworten?**  
Carolin Lewecke  
[info@memorandum.de](mailto:info@memorandum.de) / 05241.533488

## Anzeige

\_in Gütersloher Vereinzeitschrift »turnerpost«  
1/4-jährlich an 3000 Mitglieder geschickt  
\_Versuch hiermit v.a. Kinder, Jugendliche und  
Senioren zu erreichen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Internetseite  
[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Internetseite

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

\_ausführlichere Infos  
und Aufgabenstellung  
zum Projekt



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Internetseite

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

\_ausführlichere Infos  
und Aufgabenstellung  
zum Projekt

\_exemplarische Einreichungen  
als Inspirationsquelle



HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

vorläufige Bilanz

\_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich

HINTERGRUND

AKQUISE

AUSWERTUNG

BUCHKONZEPT

DRUCK

WERBEMITTEL

FAZIT

### vorläufige Bilanz

\_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich

\_Anzeige in »turnerpost« brachte keine Freiwilligen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### vorläufige Bilanz

\_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich

\_Anzeige in »turnerpost« brachte keine Freiwilligen

\_ausgelegte Flyer waren wenig effektiv, dienten selbst  
als »Erinnerungsstück« für Freunde / Familie / Bekannte

### vorläufige Bilanz

\_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich

\_Anzeige in »turnerpost« brachte keine Freiwilligen

\_ausgelegte Flyer waren wenig effektiv, dienten selbst  
als »Erinnerungsstück« für Freunde / Familie / Bekannte

\_ein Freiwilliger über die Internetseite,  
18 mir unbekannte Teilnehmer durch Vermittlung

### vorläufige Bilanz

\_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich

\_Anzeige in »turnerpost« brachte keine Freiwilligen

\_ausgelegte Flyer waren wenig effektiv, dienten selbst  
als »Erinnerungsstück« für Freunde / Familie / Bekannte

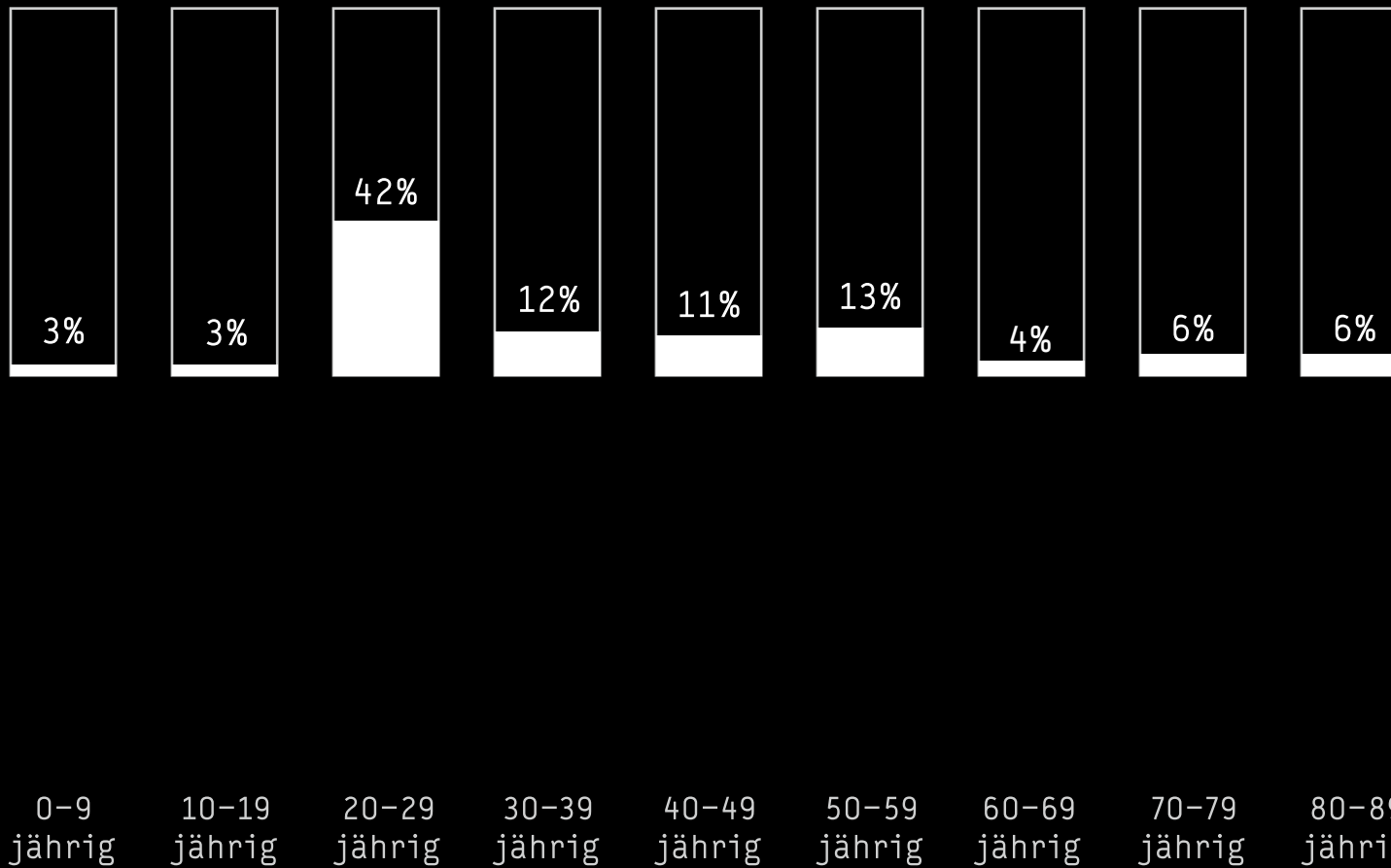
\_ein Freiwilliger über die Internetseite,  
18 mir unbekannte Teilnehmer durch Vermittlung

\_Projekt-Thema generell positiv angekommen

### vorläufige Bilanz

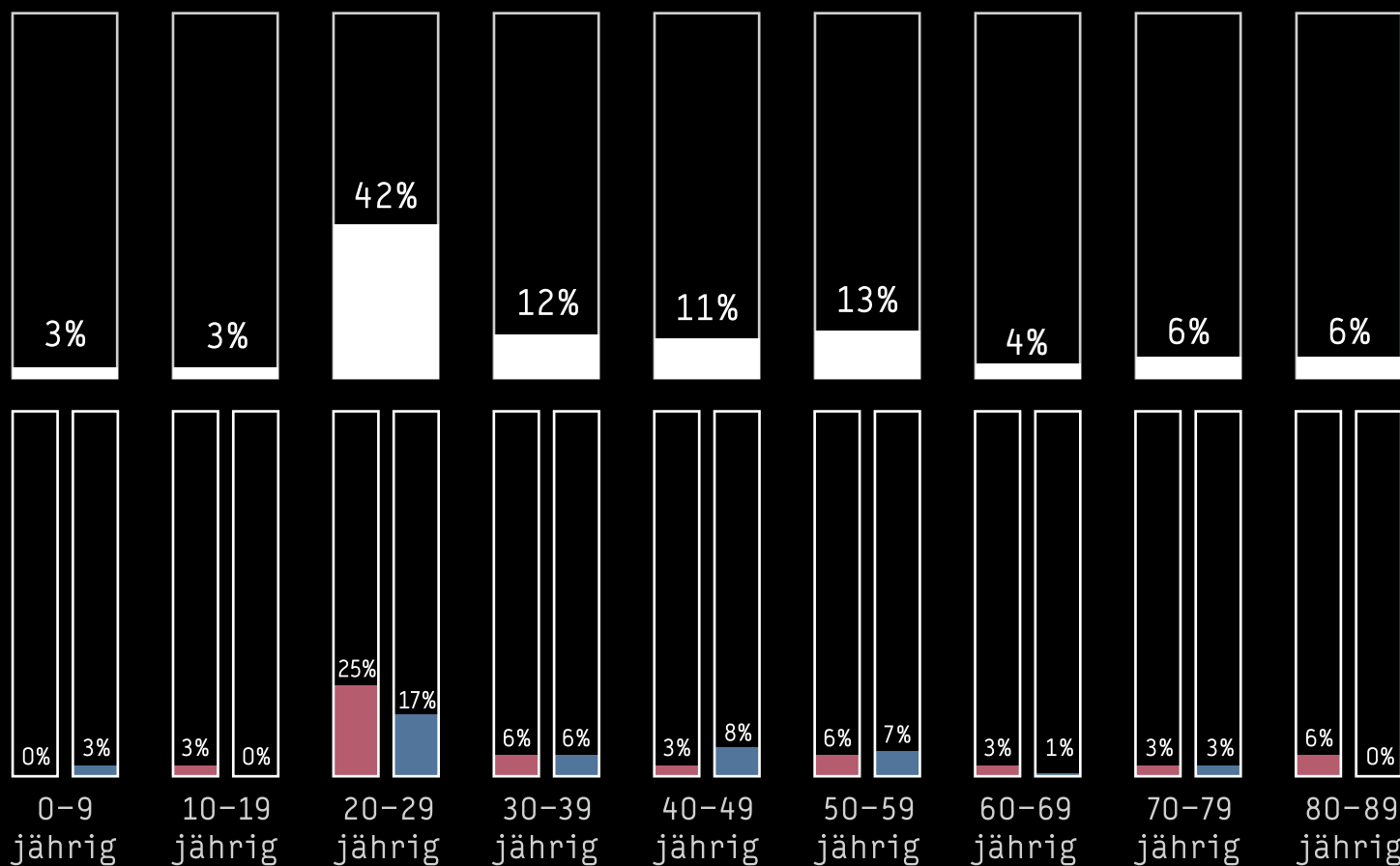
- \_Materialsammlung sehr mühselig,  
Hartnäckigkeit und Geduld erforderlich
- \_Anzeige in »turnerpost« brachte keine Freiwilligen
- \_ausgelegte Flyer waren wenig effektiv, dienten selbst  
als »Erinnerungsstück« für Freunde / Familie / Bekannte
- \_ein Freiwilliger über die Internetseite,  
18 mir unbekannte Teilnehmer durch Vermittlung
- \_Projekt-Thema generell positiv angekommen
- \_Viele haben bereitwillig geholfen, mich teilweise  
sogar an der Suche teilhaben lassen

## Altersverteilung der Teilnehmer



Nach 4 Monaten  
Akquise fanden  
sich 70 Teilnehmer  
im Alter von 8 bis  
88 Jahren

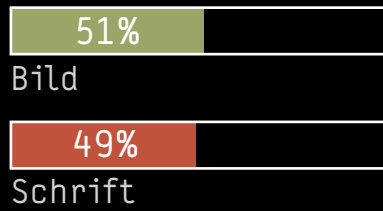
## Altersverteilung der Teilnehmer und Geschlechter



Nach 4 Monaten  
 Akquise fanden  
 sich 70 Teilnehmer  
 im Alter von 8 bis  
 88 Jahren

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien,



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien, analoger und digitaler Medien



Bild



Schrift

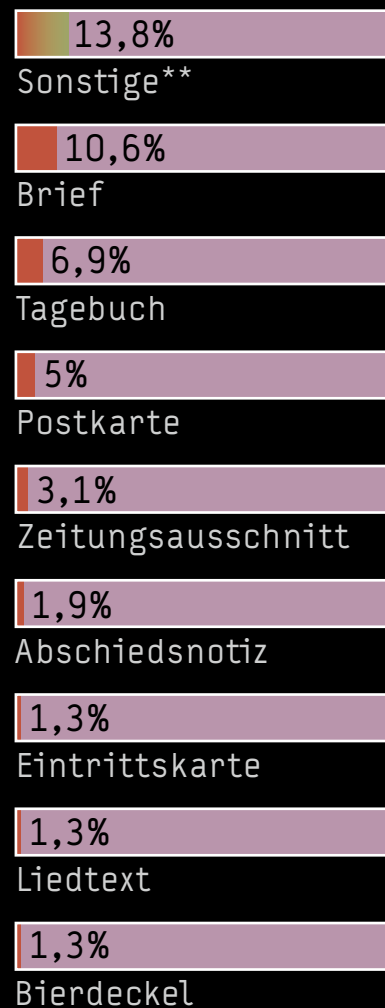


analog



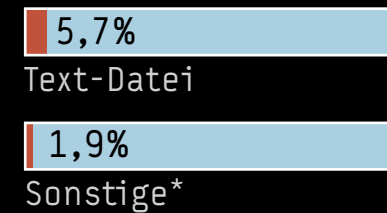
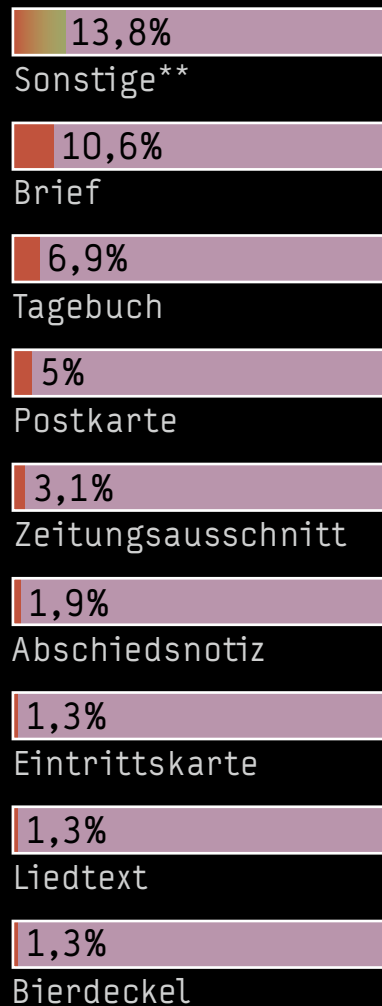
digital

## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien, analoger und digitaler Medien



\*\*analoge Medien, die nur einmalig vorkommen: Boardkarte, Klausur, Freundebuch, Einladung, Gutschein, Gästebuch, Kalender, Kinderbuch, Kochbuch, Kurzgeschichte, Poesiealbum, QSL-Karte, Tafel-Abschrift, Traumnotizen, Urkunde, Weihnachtskarte, Serviette, Zigarette, Flyer, Geldschein, Passfoto, Ultraschallbild

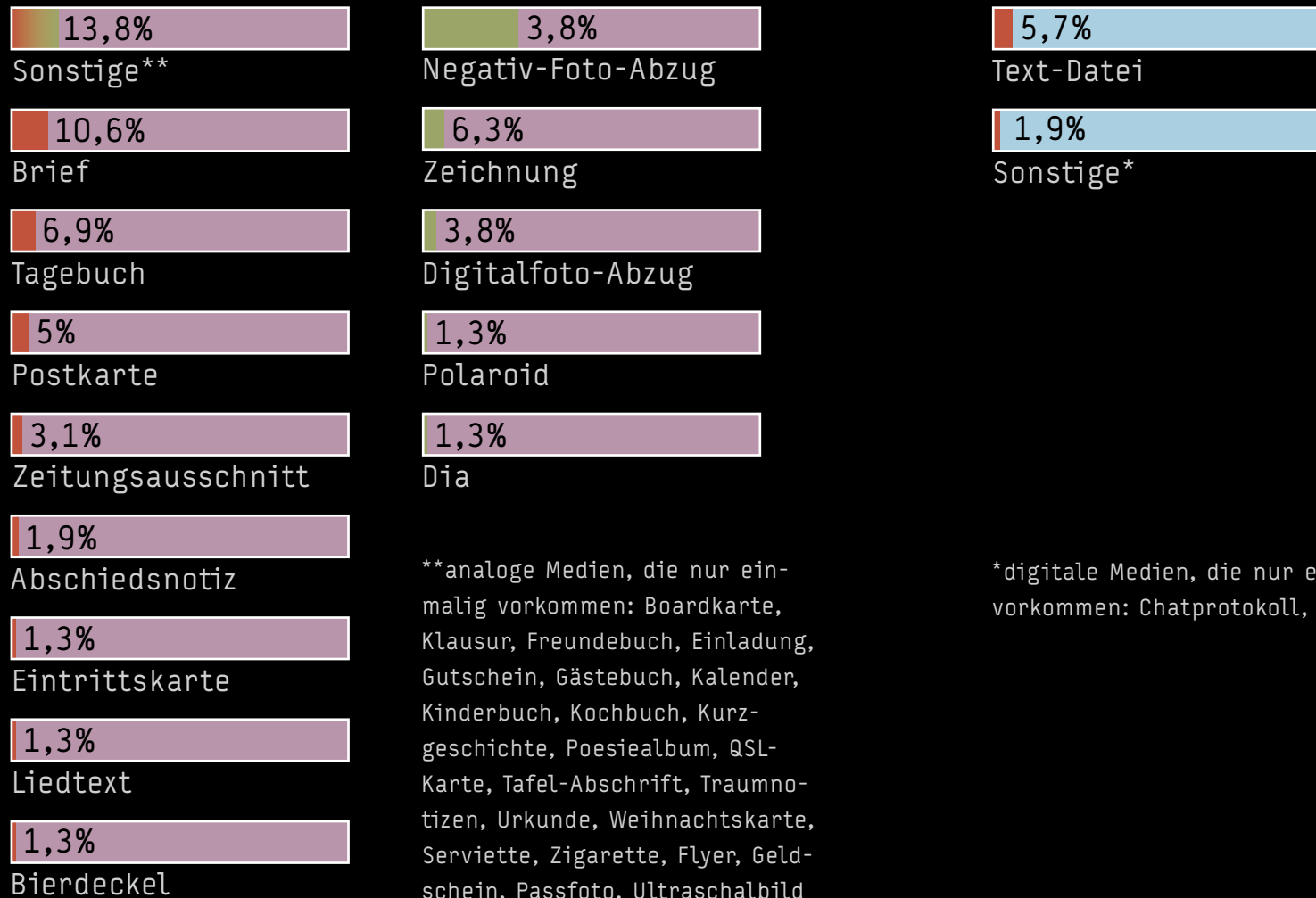
## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien, analoger und digitaler Medien



\*\*analoge Medien, die nur einmalig vorkommen: Boardkarte, Klausur, Freundebuch, Einladung, Gutschein, Gästebuch, Kalender, Kinderbuch, Kochbuch, Kurzgeschichte, Poesiealbum, QSL-Karte, Tafel-Abschrift, Traumnottizen, Urkunde, Weihnachtskarte, Serviette, Zigarette, Flyer, Geldschein, Passfoto, Ultraschallbild

\*digitale Medien, die nur einmalig vorkommen: Chatprotokoll, E-Mail, SMS

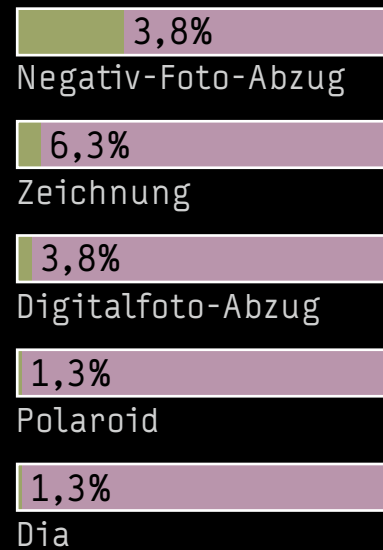
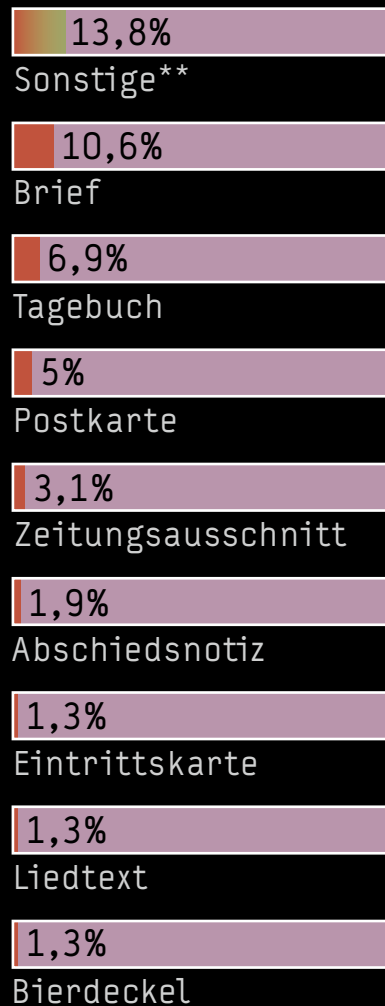
## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien, analoger und digitaler Medien



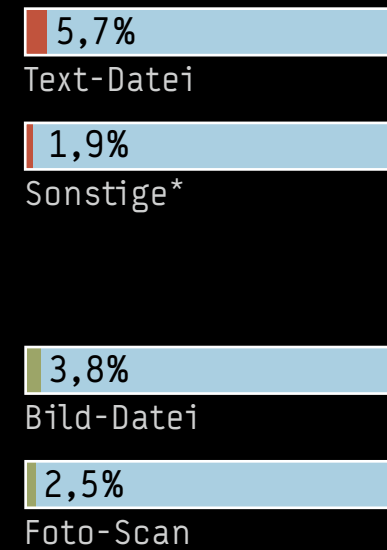
\*\*analoge Medien, die nur einmalig vorkommen: Boardkarte, Klausur, Freundebuch, Einladung, Gutschein, Gästebuch, Kalender, Kinderbuch, Kochbuch, Kurzgeschichte, Poesiealbum, QSL-Karte, Tafel-Abschrift, Traumnotizen, Urkunde, Weihnachtskarte, Serviette, Zigarette, Flyer, Geldschein, Passfoto, Ultraschallbild

\*digitale Medien, die nur einmalig vorkommen: Chatprotokoll, E-Mail, SMS

## Verteilung bildlicher und schriftlicher Medien, analoger und digitaler Medien



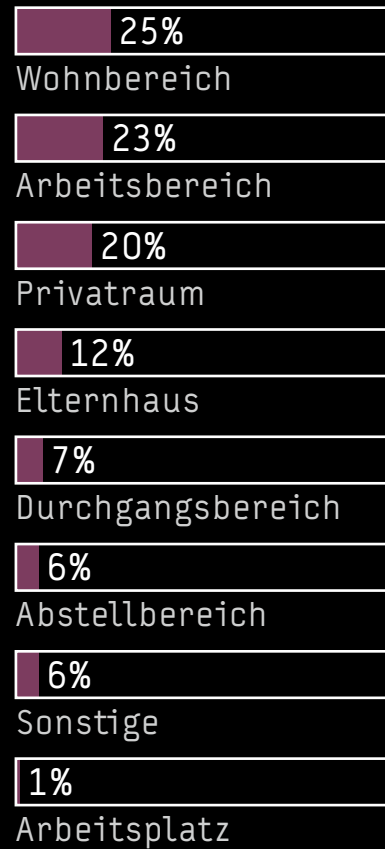
\*\*analoge Medien, die nur einmalig vorkommen: Boardkarte, Klausur, Freundebuch, Einladung, Gutschein, Gästebuch, Kalender, Kinderbuch, Kochbuch, Kurzgeschichte, Poesiealbum, QSL-Karte, Tafel-Abschrift, Traumnottizen, Urkunde, Weihnachtskarte, Serviette, Zigarette, Flyer, Geldschein, Passfoto, Ultraschallbild



\*digitale Medien, die nur einmalig vorkommen: Chatprotokoll, E-Mail, SMS

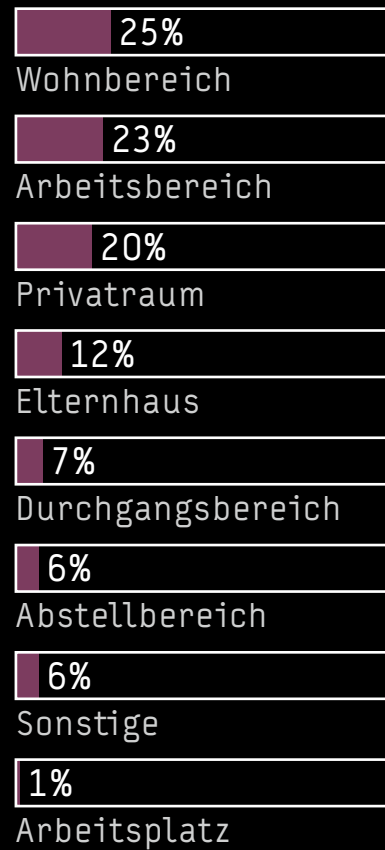
## Archivierungsformen

### analog

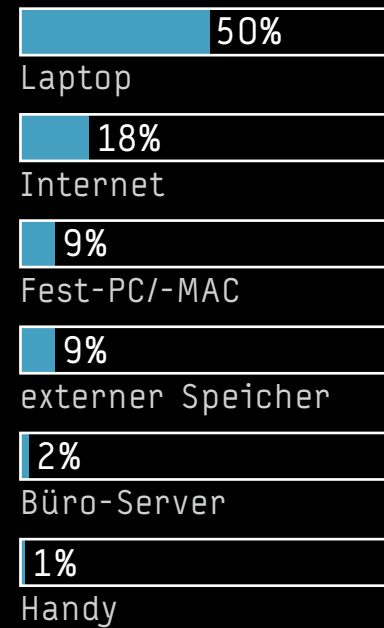


## Archivierungsformen

### analog



### digital



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erinnerungsträger



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

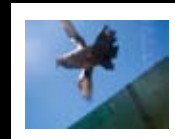
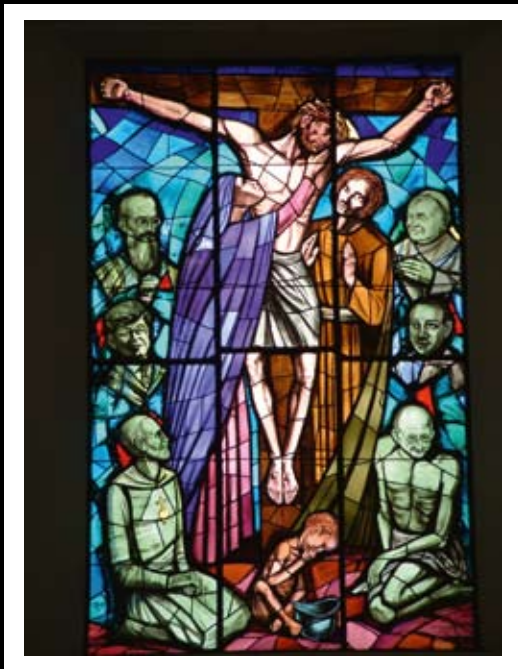
## Erinnerungsträger



Objekte, die die Kriterien  
schriftlich oder bildlich  
erfüllen

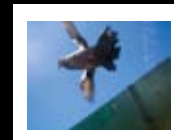
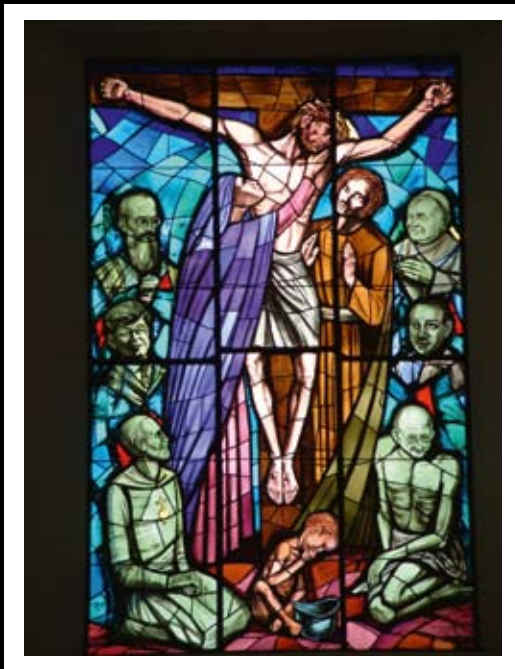
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erinnerungsträger



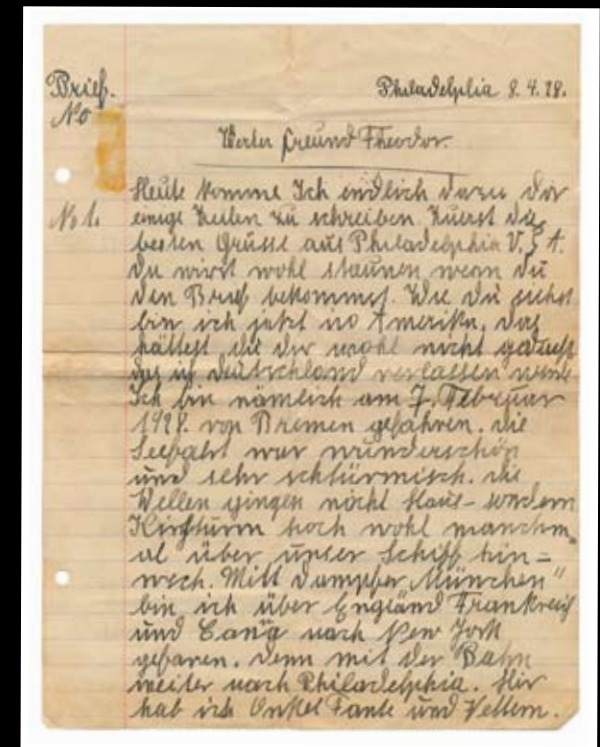
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erinnerungsträger

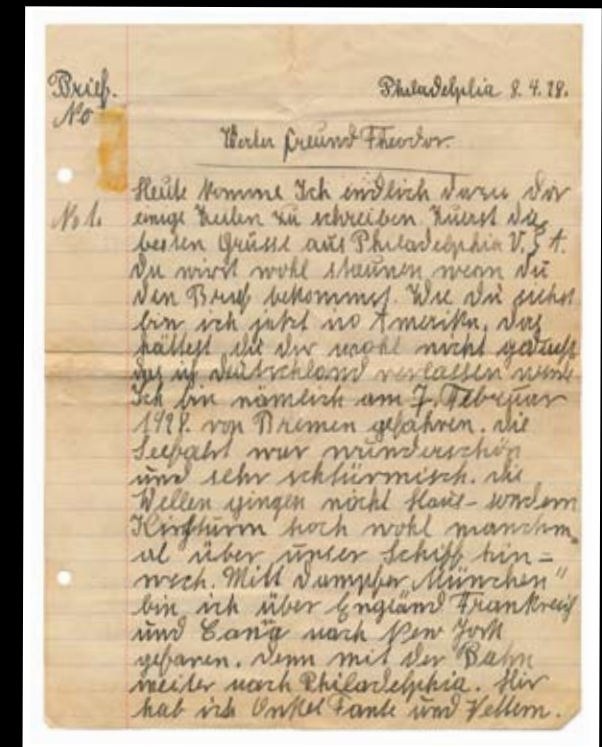


Bilder: visuelle Schlüsselreize haben eine unmittelbarere Wirkung auf uns als Schrift, da Bilder nicht erst vom Verstand interpretiert werden müssen. Bilder sind aber gleichzeitig »stumme« Medien.

## Erinnerungsträger

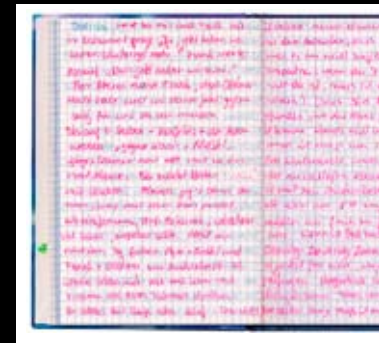
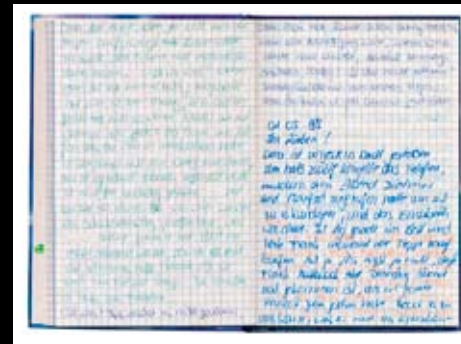
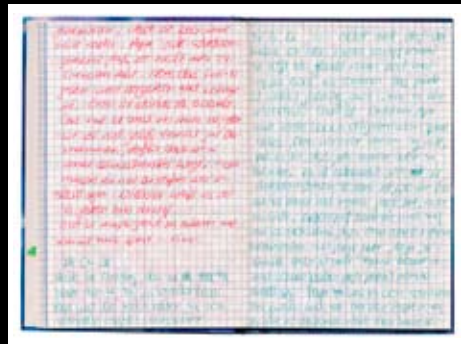


## Erinnerungsträger

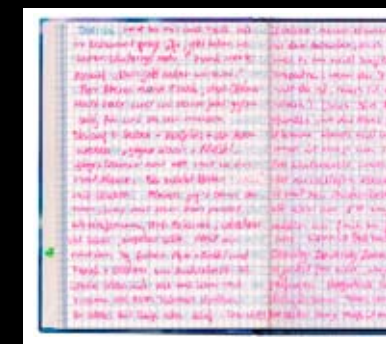
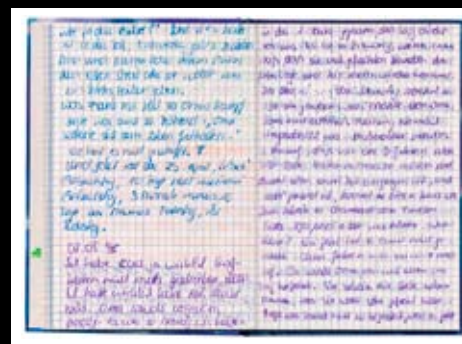
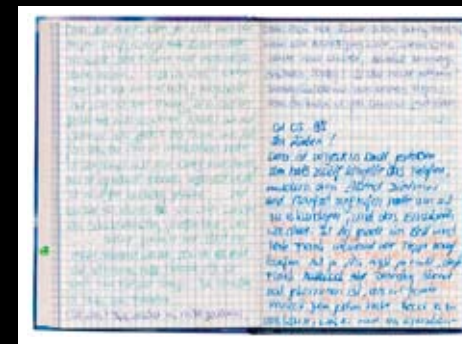
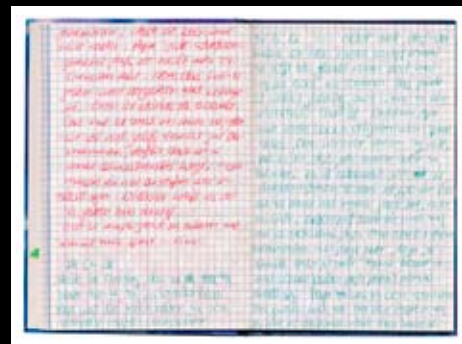
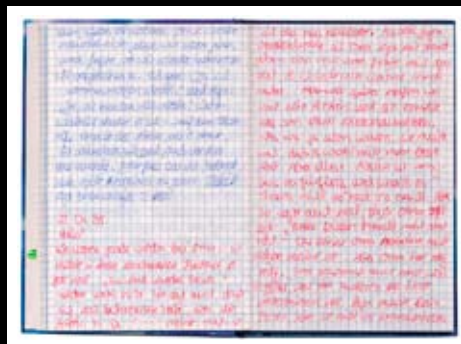


HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erinnerungsträger



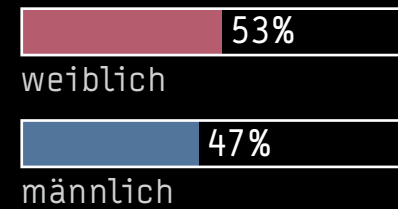
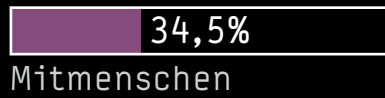
## Erinnerungsträger



selbst verfasste Texte, z.B. schriftliche Fixierung von Erlebtem:  
können sowohl Schlüsselreize enthalten, als auch Erlebtes detailliert  
festhalten und vor späteren Umdeutungen durch unser Gedächtnis bewahren

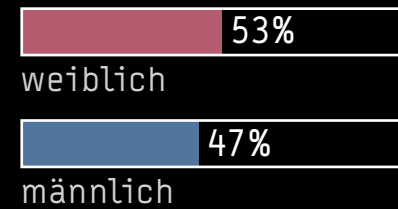
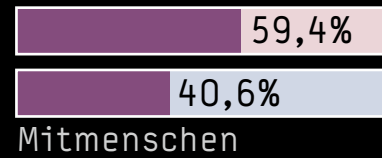
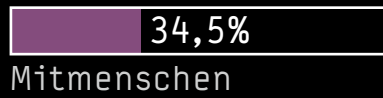
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung der Kategorien



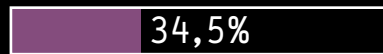
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung der Kategorien

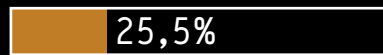


HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung der Kategorien



Mitmenschen



Hobby/Beruf



Mitmenschen



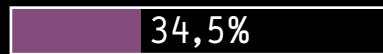
weiblich



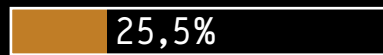
männlich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung der Kategorien



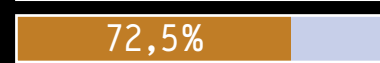
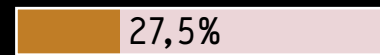
Mitmenschen



Hobby/Beruf



Mitmenschen



Hobby/Beruf

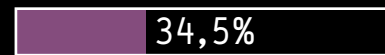


weiblich

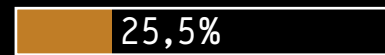


männlich

## Verteilung der Kategorien



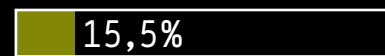
Mitmenschen



Hobby/Beruf



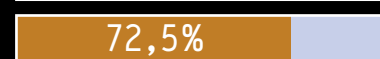
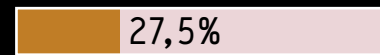
Einschnitt



Reisen/Ausland



Mitmenschen



Hobby/Beruf



weiblich



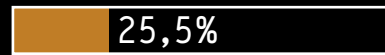
männlich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

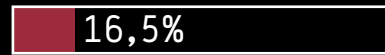
## Verteilung der Kategorien



Mitmenschen



Hobby/Beruf



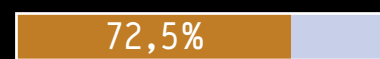
Einschnitt



Reisen/Ausland



Mitmenschen



Hobby/Beruf



Einschnitt



Reisen/Ausland



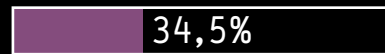
weiblich



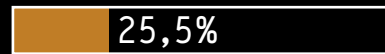
männlich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Verteilung der Kategorien



Mitmenschen



Hobby/Beruf



Einschnitt



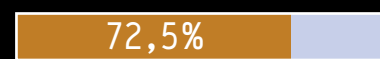
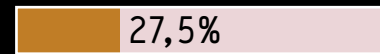
Reisen/Ausland



Liebschaft



Mitmenschen



Hobby/Beruf



Einschnitt



Reisen/Ausland

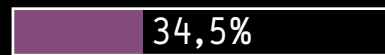


weiblich

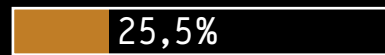


männlich

## Verteilung der Kategorien



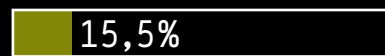
Mitmenschen



Hobby/Beruf



Einschnitt



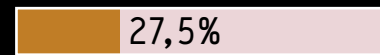
Reisen/Ausland



Liebschaft



Mitmenschen



Hobby/Beruf



Einschnitt



Reisen/Ausland



Liebschaft



weiblich



männlich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Funktion

\_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus  
Privat-Archiven herausgefiltert wurden

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Funktion

\_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus  
Privat-Archiven herausgefiltert wurden

>erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Funktion

- \_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus Privat-Archiven herausgefiltert wurden
- >erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum
  
- \_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren in Form von Texten und Bildern

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Funktion

- \_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus Privat-Archiven herausgefiltert wurden
- >erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum
  
- \_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren in Form von Texten und Bildern
- >Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen heute wichtig und bewahrenswert scheint

## Funktion

\_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus  
Privat-Archiven herausgefiltert wurden

>erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum

\_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren  
in Form von Texten und Bildern

>Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen  
heute wichtig und bewahrenswert scheint

\_Einzelerinnerungen: In sich geschlossene Abschnitte,  
kein lineares Lesen notwendig

## Funktion

- \_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus Privat-Archiven herausgefiltert wurden
- >erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum
  
- \_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren in Form von Texten und Bildern
- >Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen heute wichtig und bewahrenswert scheint
  
- \_Einzelerinnerungen: In sich geschlossene Abschnitte, kein lineares Lesen notwendig
- >Buch zum Schmökern

## Funktion

\_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus  
Privat-Archiven herausgefiltert wurden  
>erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum

\_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren  
in Form von Texten und Bildern  
>Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen  
heute wichtig und bewahrenswert scheint

\_Einzelerinnerungen: In sich geschlossene Abschnitte,  
kein lineares Lesen notwendig  
>Buch zum Schmökern

\_Unterhaltungswert  
>durch persönliche Einblicke ins Leben anderer

## Funktion

- \_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus Privat-Archiven herausgefiltert wurden
- >erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum
  
- \_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren in Form von Texten und Bildern
- >Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen heute wichtig und bewahrenswert scheint
  
- \_Einzelerinnerungen: In sich geschlossene Abschnitte, kein lineares Lesen notwendig
- >Buch zum Schmökern
  
- \_Unterhaltungswert
- >durch persönliche Einblicke ins Leben anderer
  
- \_Informationsgehalt
- >Gegenüberstellung unterschiedlicher Konservierungsmethoden

## Funktion

\_Sammlung von Einzelerinnerungen, die aus  
Privat-Archiven herausgefiltert wurden

>erneute Archivierung und Konservierung im Memorandum

\_ähnlich einer Zeitkapsel: zeitgenössische Spuren  
in Form von Texten und Bildern

>Dokumentation dessen, was unterschiedlichen Generationen  
heute wichtig und bewahrenswert scheint

\_Einzelerinnerungen: In sich geschlossene Abschnitte,  
kein lineares Lesen notwendig

>Buch zum Schmökern

\_Unterhaltungswert

>durch persönliche Einblicke ins Leben anderer

\_Informationsgehalt

>Gegenüberstellung unterschiedlicher Konservierungsmethoden

>Theorieteil als Auseinandersetzung mit den Themen »Erinnerungen«,  
»Gedächtnis«, »Vergessen«, »Speichermedien« und »Archive«

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Zielgruppe  
\_geschichtlich- und am Generationsaustausch  
interessiert

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Zielgruppe

\_geschichtlich- und am Generationsaustausch  
interessiert

\_menschlich interessiert und neugierig

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Zielgruppe

\_geschichtlich- und am Generationsaustausch  
interessiert

\_menschlich interessiert und neugierig

\_an der Archivproblematik interessiert

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Zielgruppe

\_geschichtlich- und am Generationsaustausch  
interessiert

\_menschlich interessiert und neugierig

\_an der Archivproblematik interessiert

\_insbesondere Altersgruppe 20-29 Jahre

>Gruppe am stärksten vertreten

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Zielgruppe

\_geschichtlich- und am Generationsaustausch  
interessiert

\_menschlich interessiert und neugierig

\_an der Archivproblematik interessiert

\_insbesondere Altersgruppe 20-29 Jahre

>Gruppe am stärksten vertreten

>Interesse an Gleichaltigen u.U. höher als an anderen Generationen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Struktur und Aufbau

\_Einleitung

>8 Seiten zum theoretischen Hintergrund

[ERLEBT]	[JAHR]	[TITEL]	[KATEGORIE]	[EIGENTÜMER]	[MEDIUM]	[SEITE]
3-jährig	1970	Mama weg, Papa weg, alle weg	Einschnitt, Mitmenschen	m 41	Postkarte	18
4-jährig	1987	PoLnische Kindheit	Mitmenschen, Einschnitt	w 25	Negativ-Foto-Abzug	20
4-jährig	1988	Post für den Tiger	Hobby/Beruf	w 24	Buchwidmung	22
<b>Struktur und Aufbau</b>			Einschnitt	w 28	Text-Datei, Negativ-Foto-Abzug	24
<b>_Einleitung</b>			..... in der Lutt Arche	m 9	Negativ-Foto-Abzug	26
			Leonies Hochhaus	m 8	Freundebuch	28
<b>&gt;8 Seiten zum theoretischen Hintergrund</b>				w 83	Negativ-Foto-Abzug	30
				w 26	Zeichnung	32
6-jährig	1989	Talentförderung	Hobby/Beruf	m 25	Negativ-Foto-Abzug	34
<b>_Inventarliste</b>			s Böse	m 9	Zeichnung/Comic	36
			ensretter	m 27	Negativ-Foto-Abzug	38
7-jährig	1990	Spaghetti-Stopp-Essen	Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	40
7-jährig	1992	Stolz auf Uromi	Mitmenschen	w 23	Negativ-Foto-Abzug	42
7-jährig	2005	Frau Kleine	Mitmenschen	w 10	Brief	44
7-jährig	2007	Liba Papa Lib Mama	Einschnitt	m 8	Weihnachtskarte	46
7-jährig	2007	Mein Besuch bei Oma	Mitmenschen	m 9	Tagebuch	48
7-jährig	2008	Star Wars	Hobby/Beruf	m 8	Digital-Foto-Abzug	54
7-jährig	2008	Tulpen mit Hausnummer	Hobby/Beruf	m 8	Zeichnung	56
8-jährig	1964	Mein Bruder Horst	Mitmenschen, Einschnitt	m 52	Negativ-Foto-Abzug, Serviette	58
8-jährig	1968	Zeitungsliebe	Hobby/Beruf, Einschnitt	m 48	Text-Datei, Zeitungs-Fotokopie	60
8-jährig	1990	Rappershausen	Einschnitt, Mitmenschen	w 26	Postkarte	62
8-jährig	1993	Übung macht den Meister	Hobby/Beruf	w 23	Zeichnung	64
9-jährig	1929	Iquique	Reisen/Ausland, Einschnitt	w 88	Negativ-Foto-Abzug	66
9-jährig	1989	Dyplom	Hobby/Beruf	m 29	Urkunde	68
9-jährig	1990	The Danny Kraus Band	Hobby/Beruf, Reisen/Ausland	m 27	Negativ-Foto-Abzug	70
10-jährig	1945	Winter 1944/1945	Einschnitt	m 74	Negativ-oto-Abzug	72
11-jährig	1948	Zur Erholung im Nonnenkloster	Einschnitt	w 71	Negativ-Foto-Abzug	74
12-jährig	1940	Scherri-Brandie	Mitmenschen	w 80	Brief	76
12-jährig	1995	Zwillings-Geburtstag	Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	80
12-jährig	1995	Einladung	Mitmenschen	w 25	Einladung	82
12-jährig	1996	Babsie - Unser Fox-Terrrier	Einschnitt	w 26	Tagebuch	84
13-jährig	1939	Habe immer etwas Gutes im Sinn	Mitmenschen	w 82	Poesiealbum	86
13-jährig	1968	mylai	Einschnitt	m 54	Text-Datei	88
13-jährig	1973	Pioniersrepublik	Einschnitt	m 48	Tagebuch	90
13-jährig	1978	Freundschaft auf den ersten Blick	Mitmenschen	m 43	Negativ-Foto-Abzug	100
13-jährig	2003	Weißt du	Hobby/Beruf	w 19	Text-Datei	102
15-jährig	1945	Selbstportrait einer jungen Berlinerin	Einschnitt, Hobby/Beruf	w 78	Zeichnung	104
14-jährig	1980	Analyse eines Western	Einschnitt, Hobby/Beruf	m 43	Klassenarbeit	106

[ERLEBT]	[JAHR]	[TITEL]	[KATEGORIE]	[EIGENTÜMER]	[MEDIUM]	[SEITE]
3-jährig	1970	Mama weg, Papa weg, alle weg	Einschnitt, Mitmenschen	m 41	Postkarte	18
4-jährig	1987	Polnische Kindheit	Mitmenschen, Einschnitt	w 25	Negativ-Foto-Abzug	20
4-jährig	1988	Post für den Tiger	Hobby/Beruf	w 24	Buchwidmung	22
<b>Struktur und Aufbau</b>			Einschnitt	w 28	Text-Datei, Negativ-Foto-Abzug	24
<b>_Einleitung</b>			Mitmenschen	m 9	Negativ-Foto-Abzug	26
<b>&gt;8 Seiten zum theoretischen Hintergrund</b>			Mitmenschen	m 8	Freundebuch	28
				w 83	Negativ-Foto-Abzug	30
				w 26	Zeichnung	32
6-jährig	1989	Talentförderung	Hobby/Beruf	m 25	Negativ-Foto-Abzug	34
<b>_Inventarliste</b>			Hobby/Beruf	m 9	Zeichnung/Comic	36
<b>&gt;Zum Schmöckern und Querlesen</b>			Reisen/Ausland, Mitmenschen	m 27	Negativ-Foto-Abzug	38
			Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	40
			Mitmenschen	w 23	Negativ-Foto-Abzug	42
7-jährig	2005	Frau Kleine	Mitmenschen	w 10	Brief	44
7-jährig	2007	Liba Papa Lib Mama	Einschnitt	m 8	Weihnachtskarte	46
7-jährig	2007	Mein Besuch bei Oma	Mitmenschen	m 9	Tagebuch	48
7-jährig	2008	Star Wars	Hobby/Beruf	m 8	Digital-Foto-Abzug	54
7-jährig	2008	Tulpen mit Hausnummer	Hobby/Beruf	m 8	Zeichnung	56
8-jährig	1964	Mein Bruder Horst	Mitmenschen, Einschnitt	m 52	Negativ-Foto-Abzug, Serviette	58
8-jährig	1968	Zeitungsliebe	Hobby/Beruf, Einschnitt	m 48	Text-Datei, Zeitungs-Fotokopie	60
8-jährig	1990	Rappershausen	Einschnitt, Mitmenschen	w 26	Postkarte	62
8-jährig	1993	Übung macht den Meister	Hobby/Beruf	w 23	Zeichnung	64
9-jährig	1929	Iquique	Reisen/Ausland, Einschnitt	w 88	Negativ-Foto-Abzug	66
9-jährig	1989	Dyplom	Hobby/Beruf	m 29	Urkunde	68
9-jährig	1990	The Danny Kraus Band	Hobby/Beruf, Reisen/Ausland	m 27	Negativ-Foto-Abzug	70
10-jährig	1945	Winter 1944/1945	Einschnitt	m 74	Negativ-Foto-Abzug	72
11-jährig	1948	Zur Erholung im Nonnenkloster	Einschnitt	w 71	Negativ-Foto-Abzug	74
12-jährig	1940	Scherri-Brandie	Mitmenschen	w 80	Brief	76
12-jährig	1995	Zwillings-Geburtstag	Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	80
12-jährig	1995	Einladung	Mitmenschen	w 25	Einladung	82
12-jährig	1996	Babsie - Unser Fox-Terrier	Einschnitt	w 26	Tagebuch	84
13-jährig	1939	Habe immer etwas Gutes im Sinn	Mitmenschen	w 82	Poesiealbum	86
13-jährig	1968	mylai	Einschnitt	m 54	Text-Datei	88
13-jährig	1973	Pioniersrepublik	Einschnitt	m 48	Tagebuch	90
13-jährig	1978	Freundschaft auf den ersten Blick	Mitmenschen	m 43	Negativ-Foto-Abzug	100
13-jährig	2003	Weißt du	Hobby/Beruf	w 19	Text-Datei	102
15-jährig	1945	Selbstportrait einer jungen Berlinerin	Einschnitt, Hobby/Beruf	w 78	Zeichnung	104
14-jährig	1980	Analyse eines Western	Einschnitt, Hobby/Beruf	m 43	Klassenarbeit	106

[ERLEBT]	[JAHR]	[TITEL]	[KATEGORIE]	[EIGENTÜMER]	[MEDIUM]	[SEITE]	
3-jährig	1970	Mama weg, Papa weg, alle weg	Einschnitt, Mitmenschen	m 41	Postkarte	18	
4-jährig	1987	PoLnische Kindheit	Mitmenschen, Einschnitt	w 25	Negativ-Foto-Abzug	20	
4-jährig	1988	Post für den Tiger	Hobby/Beruf	w 24	Buchwidmung	22	
<b>Struktur und Aufbau</b>			Einschnitt	w 28	Text-Datei, Negativ-Foto-Abzug	24	
<b>_Einleitung</b>			..... in der Lutt Arche	Mitmenschen	m 9	Negativ-Foto-Abzug	26
			Leonies Hochhaus	Mitmenschen	m 8	Freundebuch	28
<b>&gt;8 Seiten zum theoretischen Hintergrund</b>				w 83	Negativ-Foto-Abzug	30	
				w 26	Zeichnung	32	
6-jährig	1989	Talentförderung	Hobby/Beruf	m 25	Negativ-Foto-Abzug	34	
<b>_Inventarliste</b>			s Böse	Hobby/Beruf	m 9	Zeichnung/Comic	36
			Janeretten	Reisen/Ausland, Mitmenschen	m 27	Negativ-Foto-Abzug	38
<b>&gt;Zum Schmöckern und Querlesen</b>			Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	40	
<b>&gt;Zum Nachschlagen bestimmter Beiträge</b>			n	w 23	Negativ-Foto-Abzug	42	
			n	w 10	Brief	44	
7-jährig	2007	Liba Papa Lib Mama	Einschnitt	m 8	Weihnachtskarte	46	
7-jährig	2007	Mein Besuch bei Oma	Mitmenschen	m 9	Tagebuch	48	
7-jährig	2008	Star Wars	Hobby/Beruf	m 8	Digital-Foto-Abzug	54	
7-jährig	2008	Tulpen mit Hausnummer	Hobby/Beruf	m 8	Zeichnung	56	
8-jährig	1964	Mein Bruder Horst	Mitmenschen, Einschnitt	m 52	Negativ-Foto-Abzug, Serviette	58	
8-jährig	1968	Zeitungsliebe	Hobby/Beruf, Einschnitt	m 48	Text-Datei, Zeitungs-Fotokopie	60	
8-jährig	1990	Rappershausen	Einschnitt, Mitmenschen	w 26	Postkarte	62	
8-jährig	1993	Übung macht den Meister	Hobby/Beruf	w 23	Zeichnung	64	
9-jährig	1929	Iquique	Reisen/Ausland, Einschnitt	w 88	Negativ-Foto-Abzug	66	
9-jährig	1989	Dyplom	Hobby/Beruf	m 29	Urkunde	68	
9-jährig	1990	The Danny Kraus Band	Hobby/Beruf, Reisen/Ausland	m 27	Negativ-Foto-Abzug	70	
10-jährig	1945	Winter 1944/1945	Einschnitt	m 74	Negativ-oto-Abzug	72	
11-jährig	1948	Zur Erholung im Nonnenkloster	Einschnitt	w 71	Negativ-Foto-Abzug	74	
12-jährig	1940	Scherri-Brandie	Mitmenschen	w 80	Brief	76	
12-jährig	1995	Zwillings-Geburtstag	Mitmenschen	m 25	Negativ-Foto-Abzug	80	
12-jährig	1995	Einladung	Mitmenschen	w 25	Einladung	82	
12-jährig	1996	Babsie - Unser Fox-Terrrier	Einschnitt	w 26	Tagebuch	84	
13-jährig	1939	Habe immer etwas Gutes im Sinn	Mitmenschen	w 82	Poesiealbum	86	
13-jährig	1968	mylai	Einschnitt	m 54	Text-Datei	88	
13-jährig	1973	Pioniersrepublik	Einschnitt	m 48	Tagebuch	90	
13-jährig	1978	Freundschaft auf den ersten Blick	Mitmenschen	m 43	Negativ-Foto-Abzug	100	
13-jährig	2003	Weißt du	Hobby/Beruf	w 19	Text-Datei	102	
15-jährig	1945	Selbstportrait einer jungen Berlinerin	Einschnitt, Hobby/Beruf	w 78	Zeichnung	104	
14-jährig	1980	Analyse eines Western	Einschnitt, Hobby/Beruf	m 43	Klassenarbeit	106	

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Struktur und Aufbau

### \_Einleitung

>8 Seiten zum theoretischen Hintergrund

### \_Inventarliste

>Zum Schmökern und Querlesen

>Zum Nachschlagen bestimmter Beiträge

### \_Reihenfolge aller Beiträge

>aufsteigend nach Erlebnisalter, beginnend  
bei 3 und endend bei 70 Jahren

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Struktur und Aufbau

### \_Einleitung

>8 Seiten zum theoretischen Hintergrund

### \_Inventarliste

>Zum Schmökern und Querlesen

>Zum Nachschlagen bestimmter Beiträge

### \_Reihenfolge aller Beiträge

>aufsteigend nach Erlebnisalter, beginnend  
bei 3 und endend bei 70 Jahren

### \_Reihenfolge bei gleichen Erlebnisaltern

>aufsteigend nach Erlebnisjahr

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Struktur und Aufbau

### \_Einleitung

>8 Seiten zum theoretischen Hintergrund

### \_Inventarliste

>Zum Schmökern und Querlesen

>Zum Nachschlagen bestimmter Beiträge

### \_Reihenfolge aller Beiträge

>aufsteigend nach Erlebnisalter, beginnend  
bei 3 und endend bei 70 Jahren

### \_Reihenfolge bei gleichen Erlebnisaltern

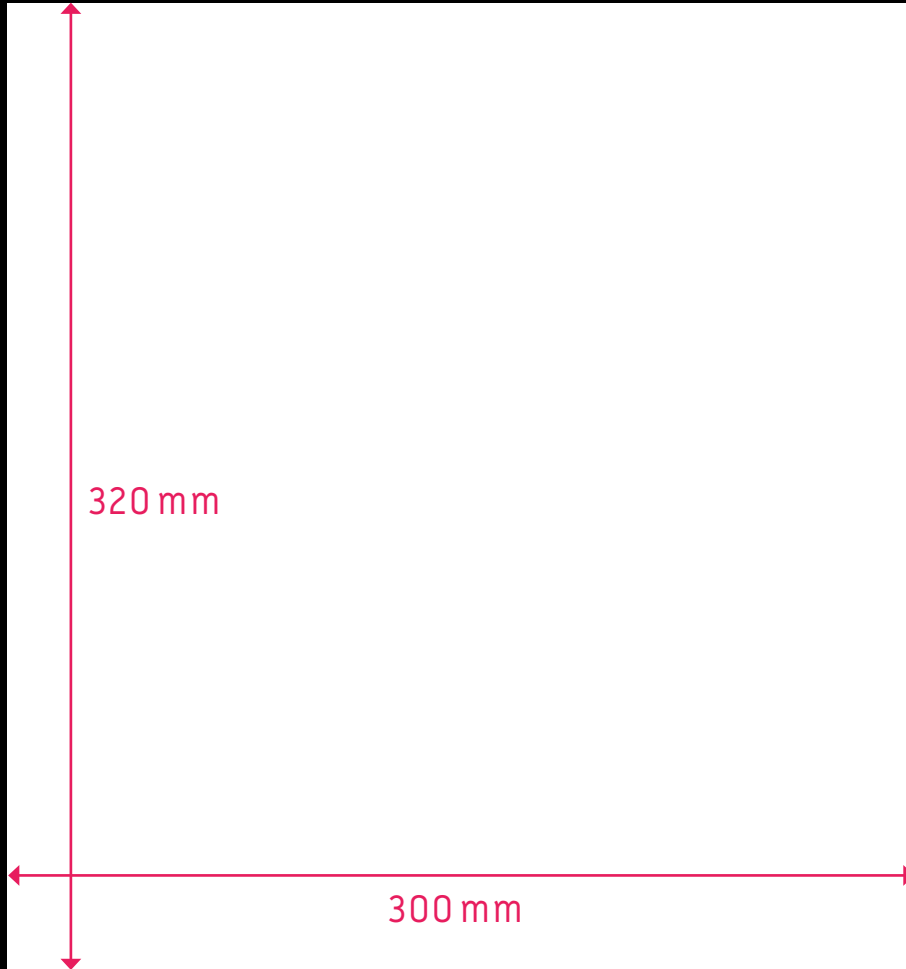
>aufsteigend nach Erlebnisjahr

### >>Austausch der Generationen:

Vergleichen was unterschiedliche Personen zu  
unterschiedlichen Zeiten im gleichen Alter erlebt haben

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

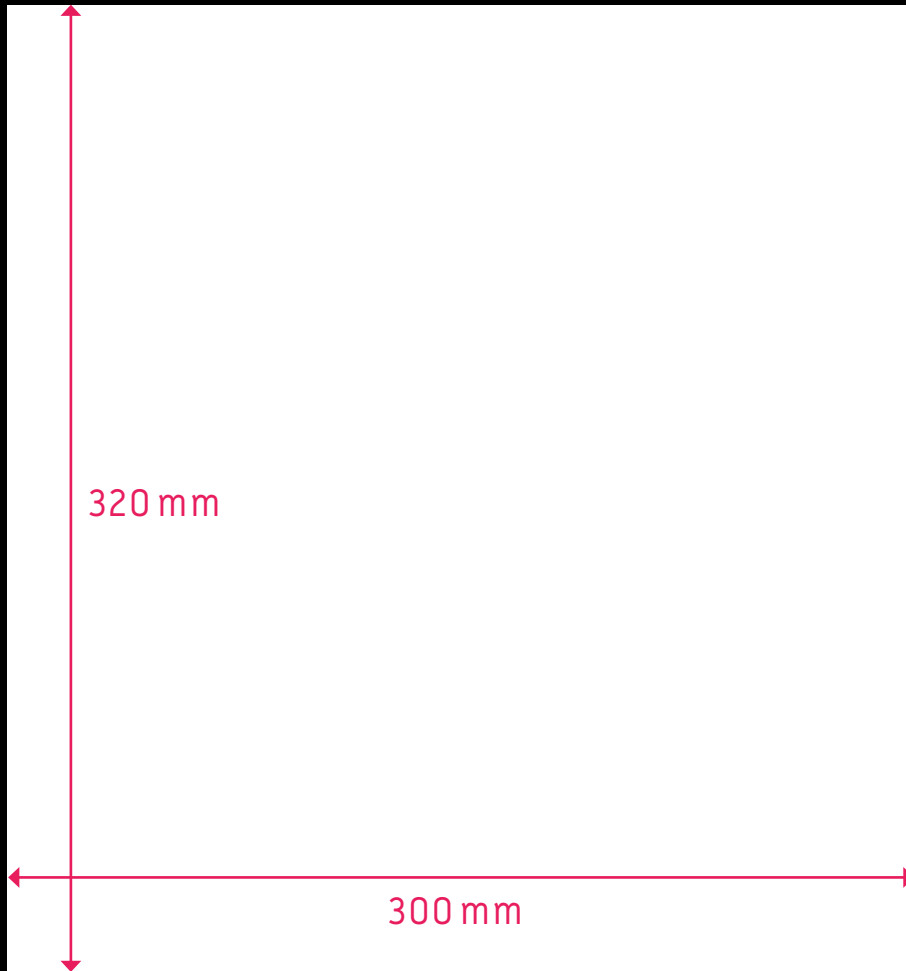
## Format



Einfluss auf die Funktion  
> Buch nicht für unterwegs,  
sondern zum Schmökern auf  
dem Sofa

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

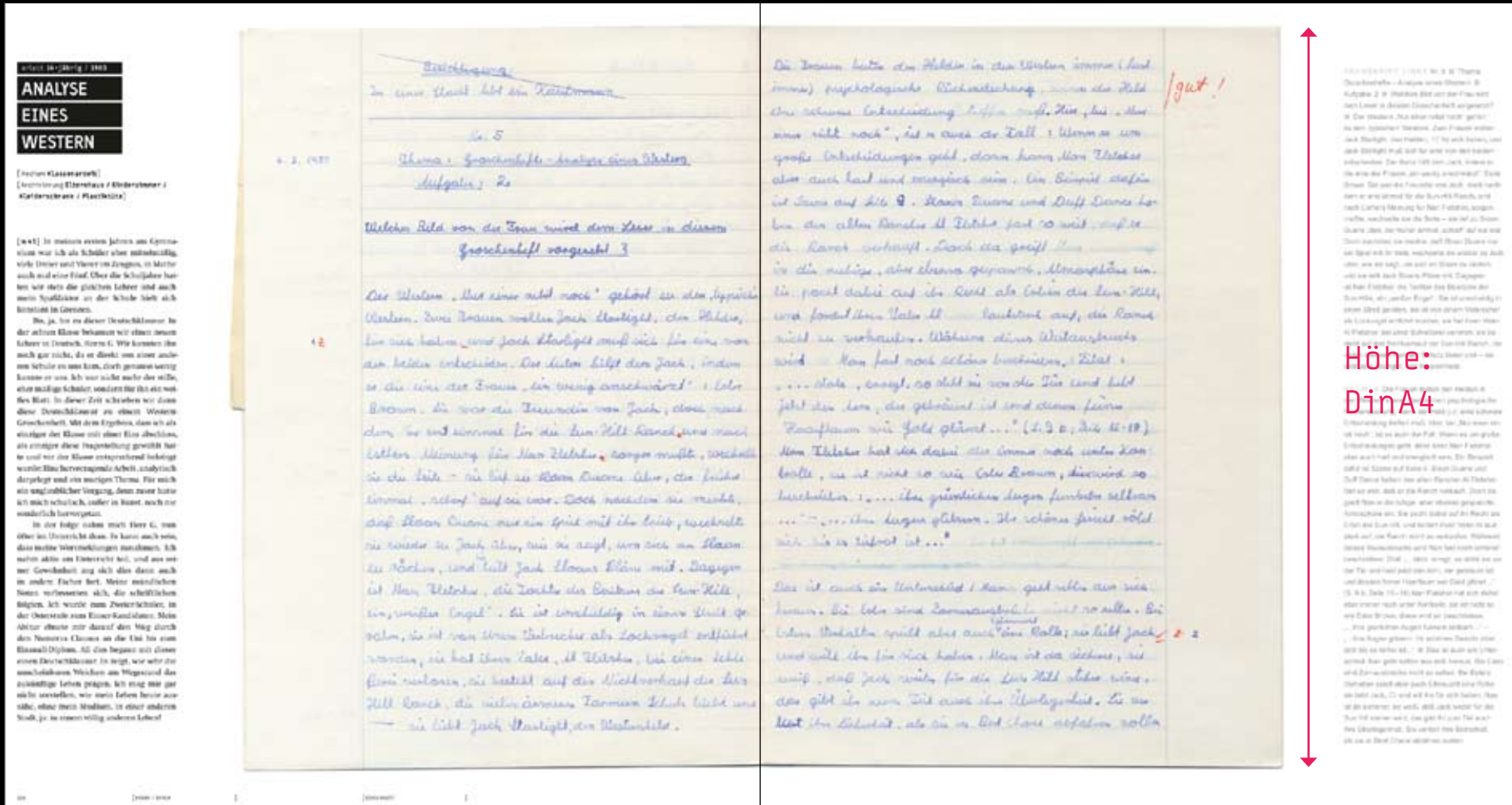
## Format



Einfluss auf die Funktion  
> Buch nicht für unterwegs,  
sondern zum Schmökern auf  
dem Sofa

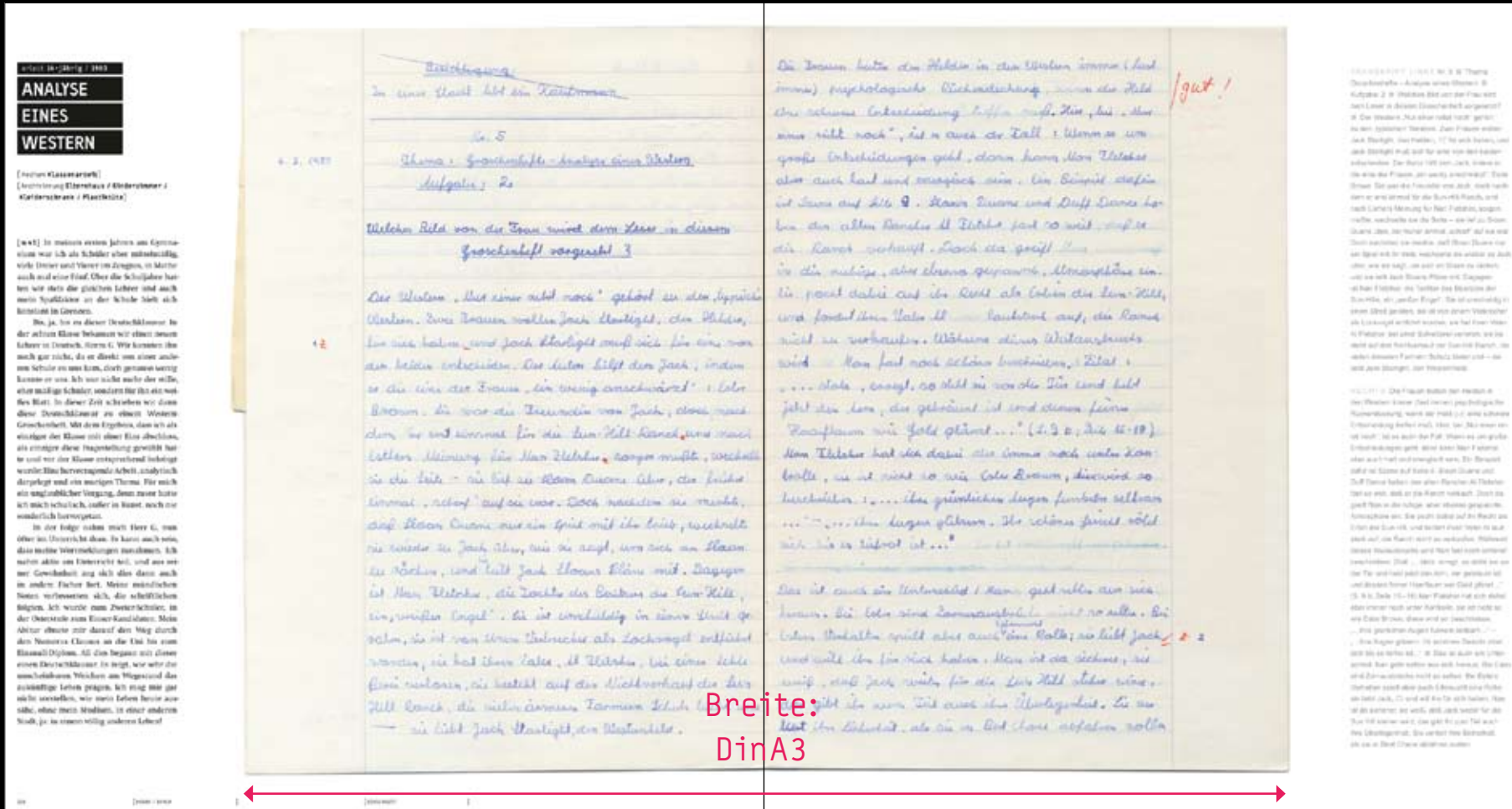
Hochformat, damit Gesamteindruck  
des Buches quadratisch ist

Format



Die Höhe: DinA4

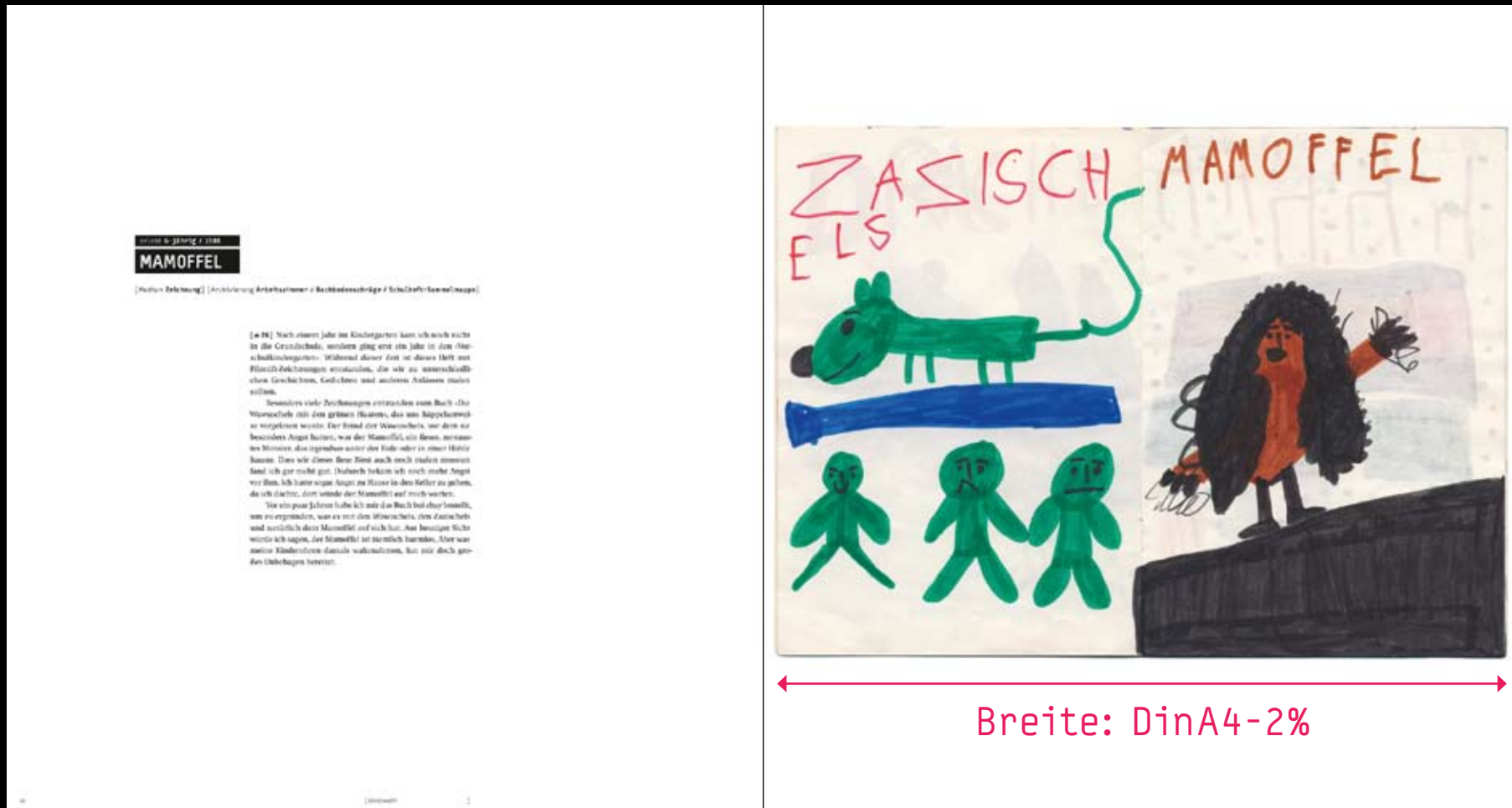
Format



## Format

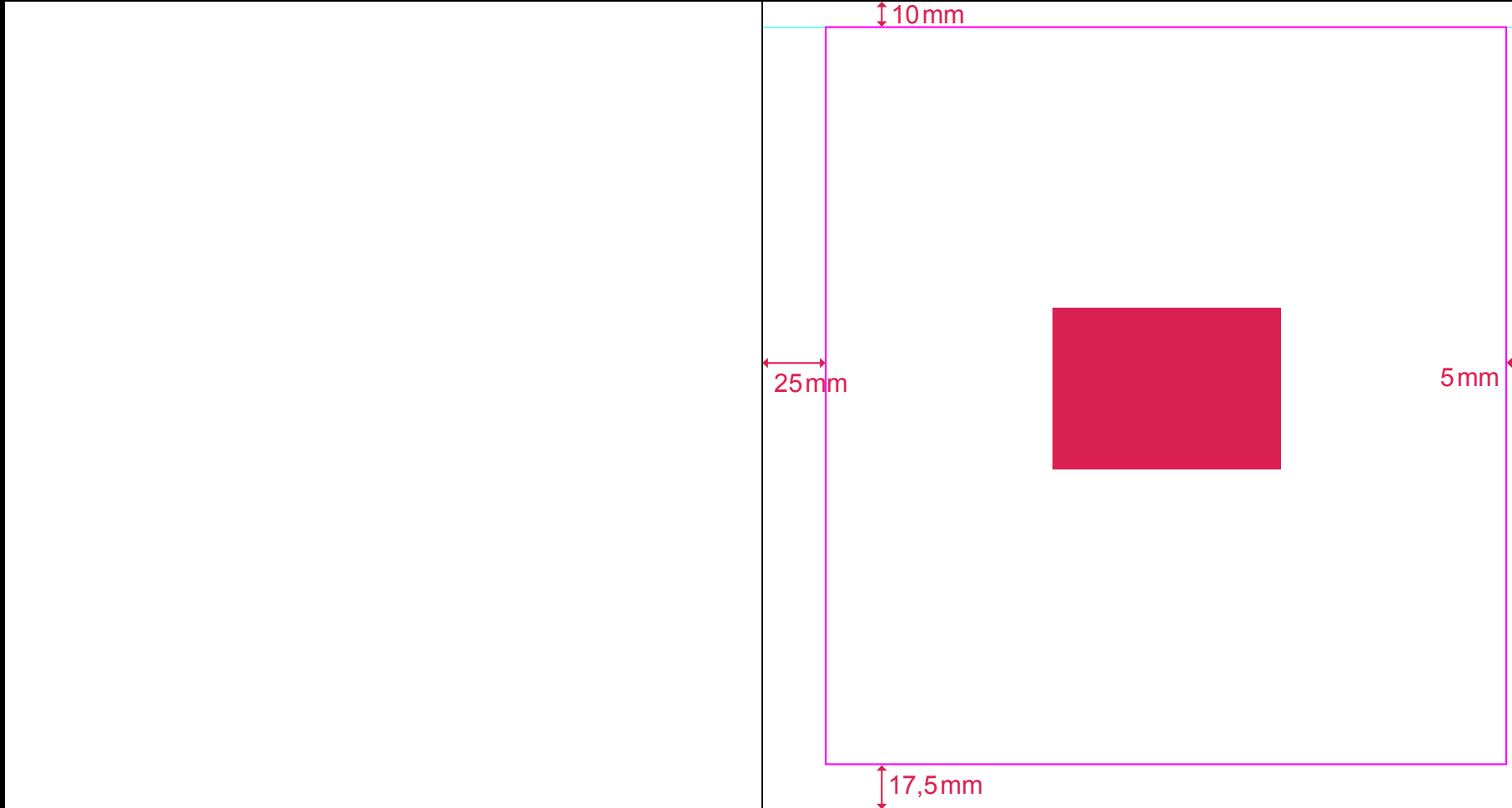


## Format



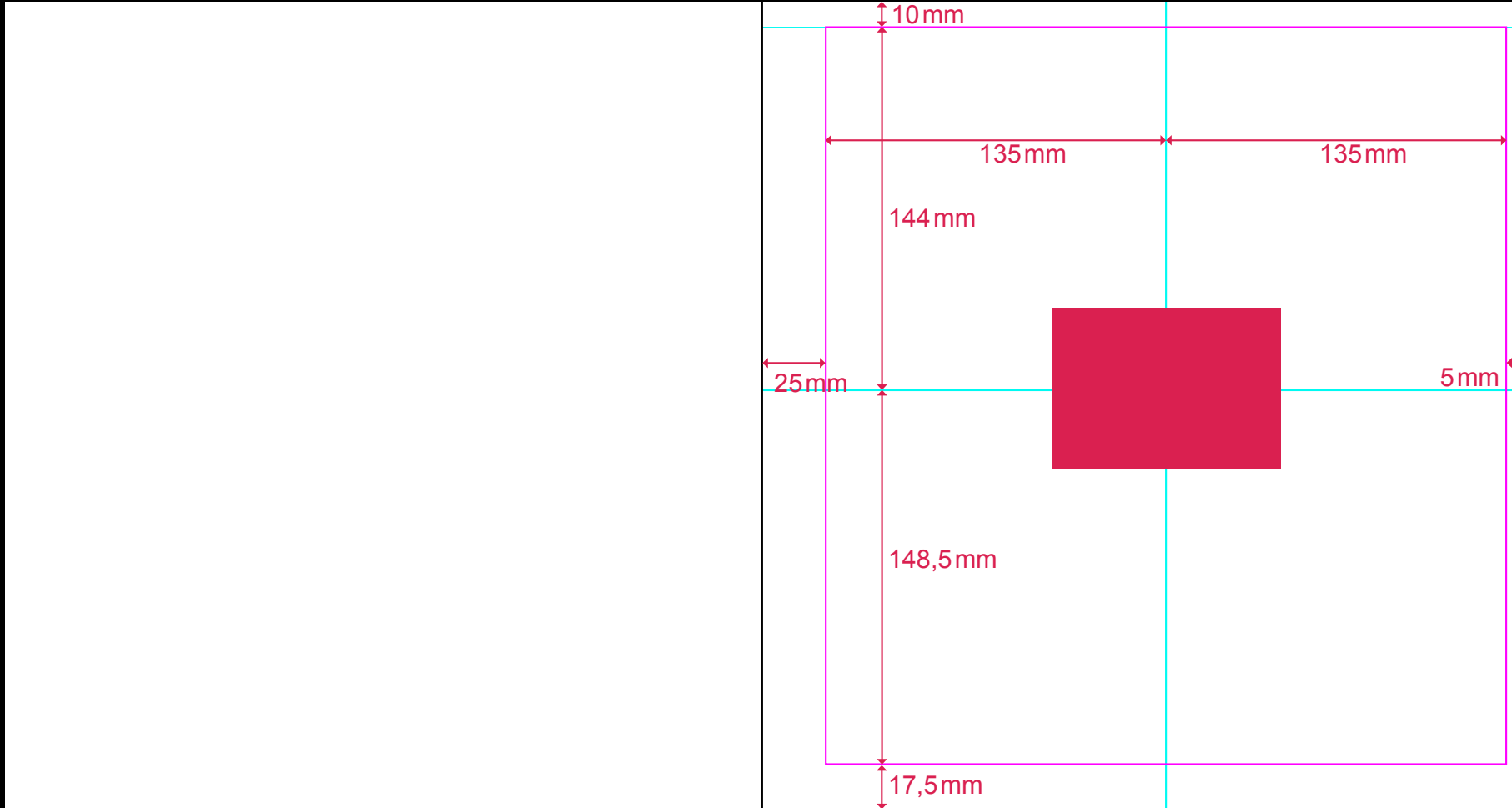
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Raster



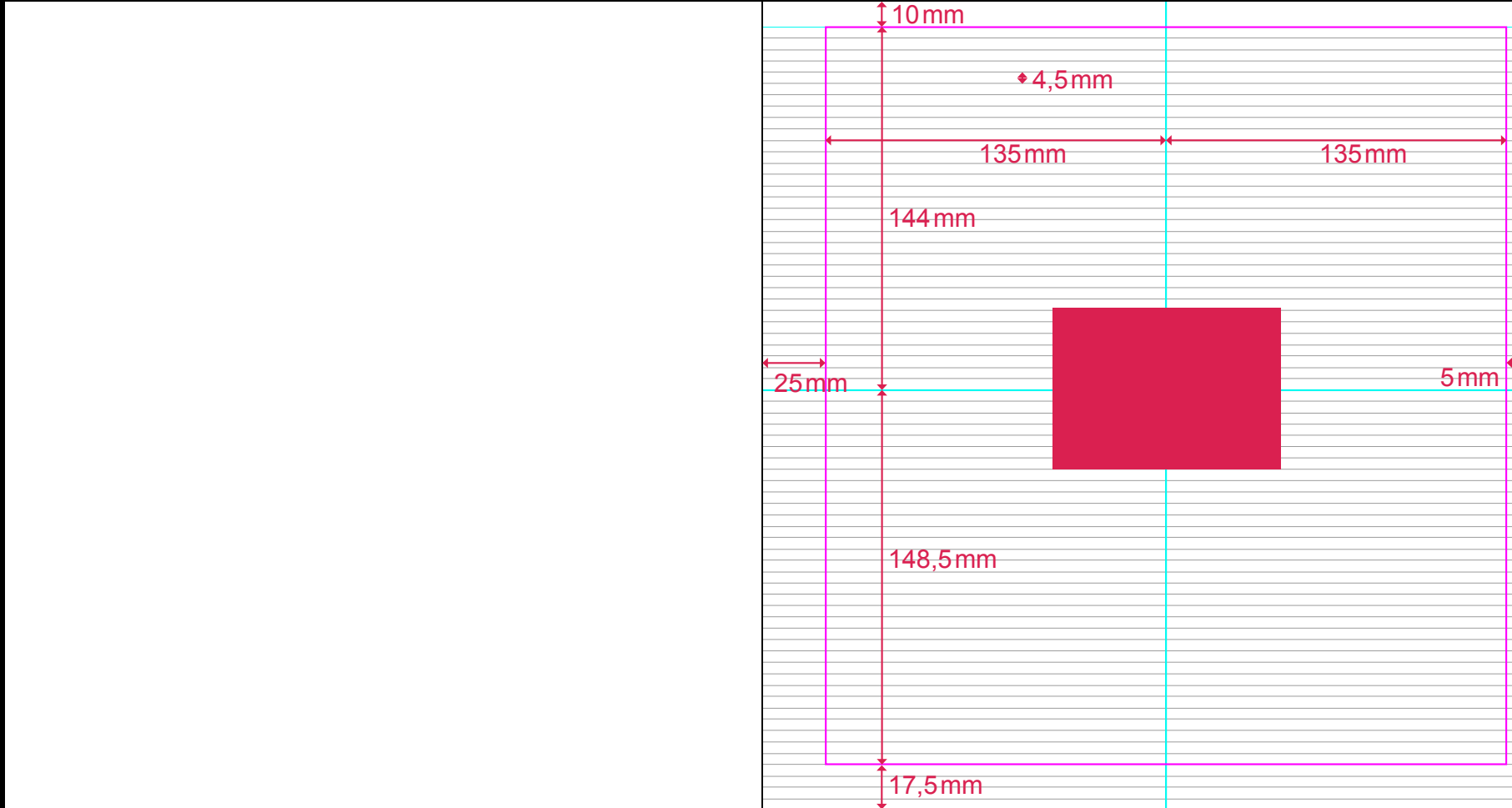
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Raster

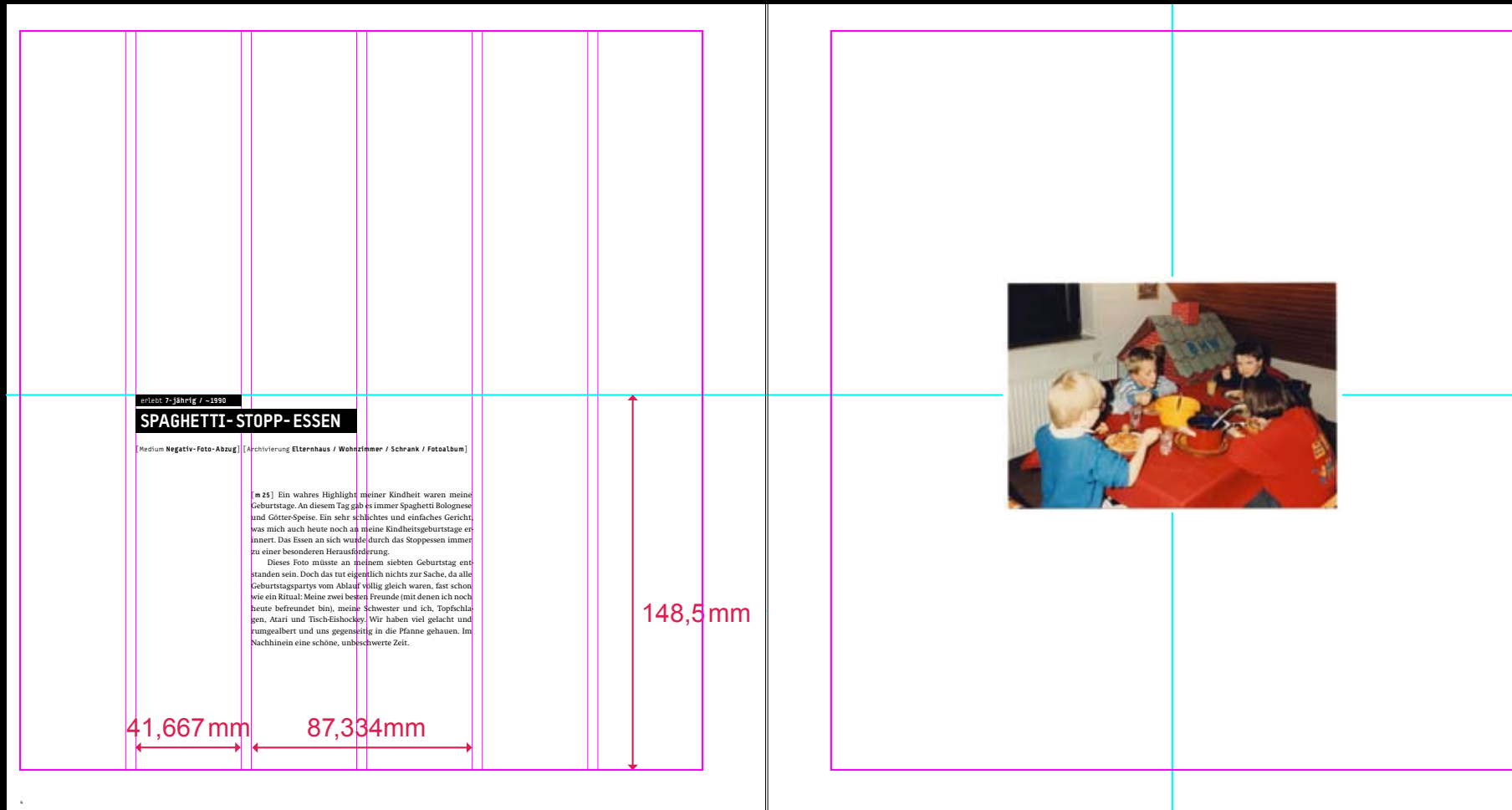


HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

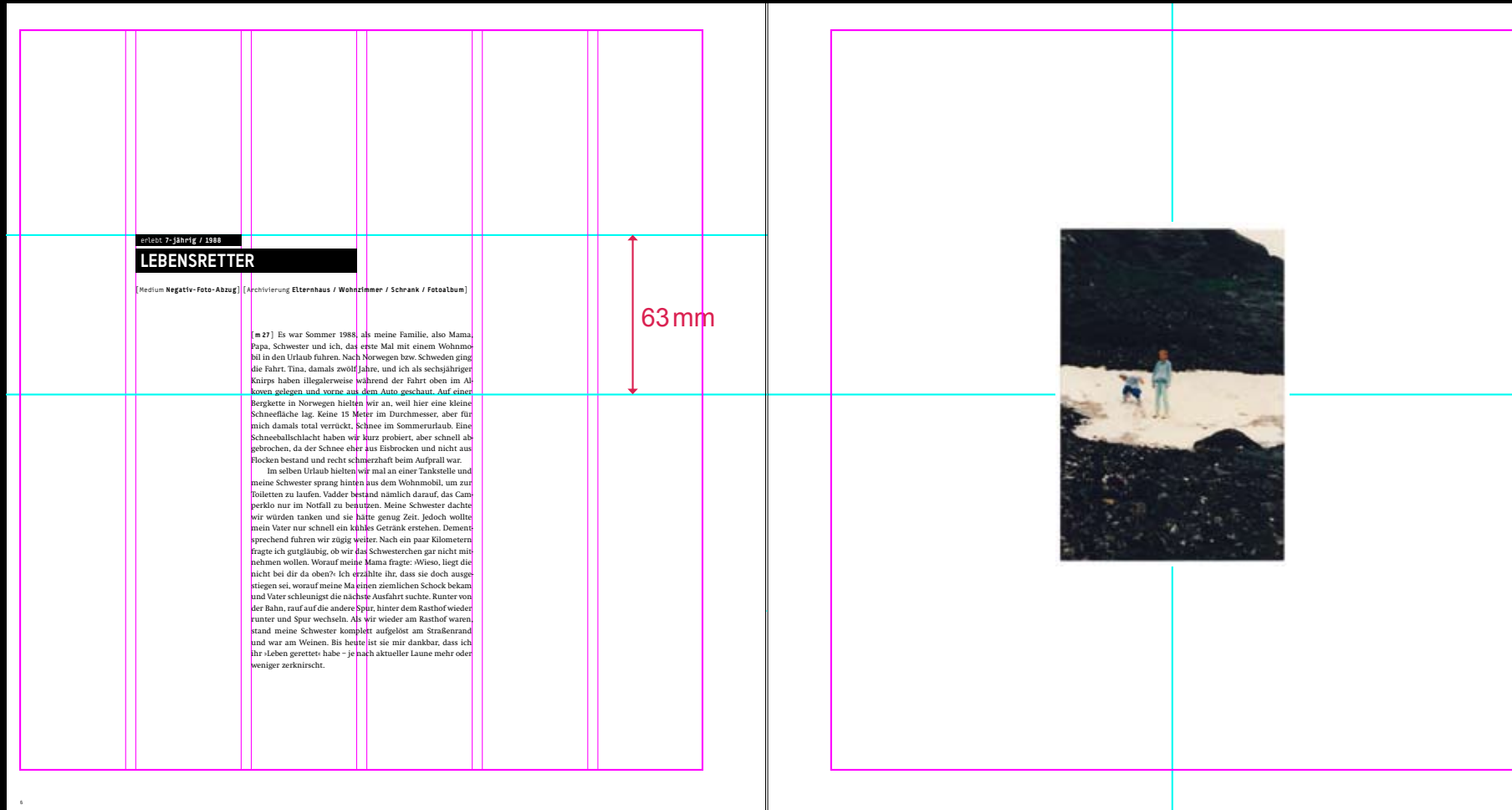
## Raster




## Raster



## Raster



## Raster

<p>erlebt 15-jährig / 1976</p>	<h3>EASY-RIDER-TRAUM</h3> <p>[Medium Negativ-Foto-Abzug] [Archivierung Arbeitszimmer / Regal / Fotoalbum]</p>				
	<p>[m 47] Meine gute, alte Puch Maxi S – um genauer zu sein und schon mein zweites Mofa. Das erste war eine 780 ohne hintere Stoßdämpfer. 15 Jahre war ich damals. 1976 – klasse Zeit war das und der Umstand, dass jede Regenfahrt von tausend Flügen begleitet wurde oder einem im Winter vor Kälte die Finger abfielen ist längst vergessen. Was bleibt, ist doch immer die gute Erinnerung.</p> <p>Was für ein Gefühl war das. Zum ersten Mal die Aussicht auf uneingeschränkte Mobilität, von der Motorkraft zu den fernsten Zielen getragen. 450 Mark kostete der Easy-Rider-Traum. Dafür gingen das Geld der Konfirmation und vier Wochen der Sommerferien drauf, in denen gearbeitet wurde. Während des Ferienjobs ging es mindestens einmal pro Woche zum Händler, wo das Stück der Begierde stand. Unvergesslich das Betreten des Ladens. Dieser ganz spezielle Geruch nach Fahrradreifen und dem Ölbleinageruch aus der Werkstatt. Und dann stand sie da. Bestellt und blank geputzt wartete sie nur noch auf die Abholung. Ich glaube, so gerne bin ich noch nie arbeiten gegangen.</p> <p>Dann endlich. Der große Tag war gekommen. Geld auf den Tresen, ein kurze Einweisung und die große Freiheit konnte beginnen. Mit rasanten 25 Stundenkilometern ging es durchs Dorf, Besitzerstolz und ein geheimes Wissen: Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist nicht von Dauer. Ja, früher war nämlich doch alles besser. Die eingebaute Drosselung war nicht für die Ewigkeit gemacht. Nach rund vier Wochen löste sie sich in Wohlgefallen auf und das kleine Biest rannte nach Lust und Laune.</p>	<p>Dass die Drossel sich in Luft auflöste, passierte abends auf dem Nachhauseweg. Kühle Luft im Herbst, zwischen den Maisfeldern steht der Nebel. Der Motor fängt an immer feier zu drehen. Ja, das ist es. Den Kopf auf den Lenker und alles aus der Kiste rausquetschen. Nach einigen Tagen Einfahrzeit waren locker 55 Stundenkilometer drin. Wohlgemerkt, alles völlig legal, denn frisiert wurde nichts.</p> <p>Leider hielt der Spaß nicht lange an. Kinonachmittag und das Ding war geklaut. Die Vericherung hat's zwar ersetzt, doch mit Geschwindigkeitsstrich war jetzt Schluss. Dem offiziellen Werkstattun hatten offizielle Stellen einen eisernen Riegel vorgeschoben. Also gab es zum Trost – nach erneuter Ferienarbeit – die S-Version mit hinteren Stoßdämpfern. Nur schneller als 27 Kilometer pro Stunde wollte das Gelumpe einfach nicht mehr laufen. Also wurde frisiert, was das Zeug hielt. Kolben, Auspuff und Übersetzung, breiter Lenker und Doppelsitzbank für das gute Aussehen. Nichts wurde ausgelassen. Kettenfett als Nivo-Ersatz und Benzin als Parfum. Enge Jeans, deren Reißverschluss nur mit der Kneifzange zuzug, gehörten ebenso dazu, wie der Sturzhelm am Ellenbogen. Die Frisur sitzt – Schönheit geht eben vor. Die Beine lässig in das Rahmendreieck geknotet, ging es so auf Partys, Kirmes, Disco oder was sonst so in mofagängiger Entfernung lag.</p> <p>Mit 80 bis 90 Stundenkilometern kam man aber auch ordentlich rum. Zwar fuhr das schlechte Gewissen immer mit, doch egal – wir waren alle ziemlich gute Verdränger. Schließlich brachte die Mofa, was sie versprach: Freiheit und ein neues Lebensgefühl.</p>			

# Raster

erlebt: 6-jährig / 1990

**RAPPERSHAUSEN**

[Medium Postkarte] [Archivierung: Wohn-/Arbeitszimmer / Pappkarton]

w 26] Eine Postkarte meiner Oma, die sie mir schickte, als ich 1990 auf einer CVM-Freizeit in Rappershausen war. Damals im Alter von acht Jahren, mein erster Urlaub ohne die Familie. Meine Oma ist bis heute die einzig mitbekannte Person, die von zu Hause aus Postkarten an die Verreisten verschickt hat. Daraufhin habe ich ihr natürlich zurückgeschrieben - oder es zumindest versucht. Ich war ein Jahr zuvor gerade erst eingeschult worden und dementsprechend dürrtig waren meine Schrift und meine Rechtschreibung. Der Empfänger wurde netterweise von einer Sekretärin eingetragen, da die Post sonst wahrscheinlich nicht angekommen wäre :). Aber immerhin war es meine erste Urlaubspostkarte, die ich geschrieben habe.

Das seltsame ist, dass diese Freizeit wohl der einzige Urlaub ist, von dem ich nicht ein Erinnerungsfoto besitze. Diese Karten sind für mich somit der einzige Beweis, dass ich überhaupt dort gewesen bin.

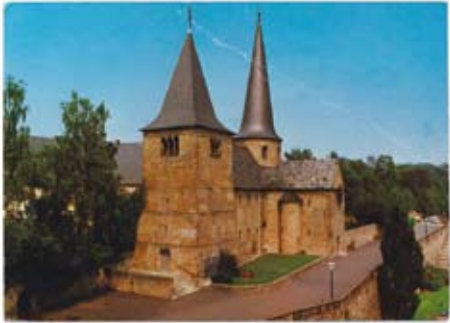

Entgegen dem Geschriebenen war die Freizeit allerdings keineswegs schön und ich konnte es auch kaum erwarten wieder nach Hause zu fahren. Da ich im CVM gar kein Mitglied war, kannte ich keins der anderen Kinder (von denen die meisten auch noch Geschwister waren) und war ziemlich auf mich allein gestellt. Die »Freundinnen«, die ich erwähne, mit denen ich auch mein Zimmer teilte, waren schon recht lange befreundet und so war ich automatisch außen vor. Hinzu kam, dass sie oft gemeine Sachen sagten, sich über meinen rosafarbenen Plüschhasen lustig machten, die Tatsache, dass ich zu jenem Zeitpunkt keine Mama mehr hatte und darüber, dass ich trotz gleichen Alters eine Klasse unter ihnen war. Wenn ich mich richtig erinnere, haben sie sich sogar über meine Karte lustig gemacht, weil da so viele Fehler drauf waren. Da sie die Karte aber lesen wollten, konnte ich schlecht schreiben, wie gemein sie waren.

Zwar hab ich dort auch interessante Sachen erlebt, wie z.B. den Filmdreh von »David gegen Goliath«, aber die Gesamterinnerung ist dennoch negativ haften geblieben. Leider konnte ich damals noch nicht Tagebuch schreiben. Das hätte heute evtl. mehr Aufschluss gegeben, ob es wirklich so schlimm war. Aber wahrscheinlich hätten sich die zwei »Freundinnen« auch darüber noch lustig gemacht. Das war jedenfalls mein erster familienfreier Urlaub, den ich damals aber nicht so schnell wiederholen wollte.

130,5mm

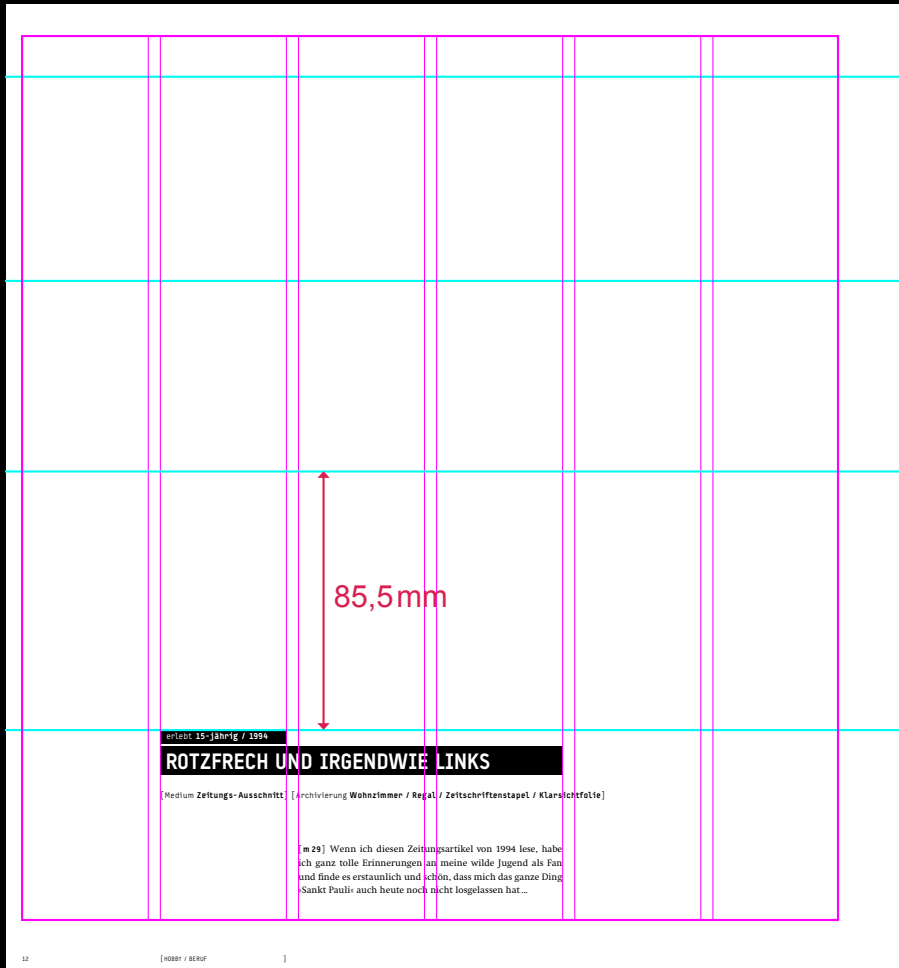


[EINSONNITT] [MITNEHMEN]

TRANSKRIPT Post Hendungen ■ 8741 Rappershausen, 21.7.90 ■ Hallo Oma wie gut es dir das Wetter ist gut es scheint immer dh Sonne gibns danke für deinen brief. Ich habe wen schon Freundin Sarah und Susanna es geht dich deine M.

# Raster







HINTERGRUND  
 AKQUISE  
 AUSWERTUNG  
 BUCHKONZEPT  
 DRUCK  
 WERBEMITTEL  
 FAZIT

## Bild-Ebenen



### ZEITUNGSLIEBE

[Fotografieren: Hans-Joachim / Zeitschrift: Die Zeit / Zeitschrift: Die Zeit / Zeitschrift: Die Zeit]  
 [Fotografieren: Hans-Joachim / Zeitschrift: Die Zeit / Zeitschrift: Die Zeit]

Die Geschichte unserer Zeitungsblätter ist vielfach ein Spiegelbild der Zeit, in der sie erschienen sind. Die Liebe zum Lesen ist ein ständiges Thema. Die Liebe zum Schreiben ist ein ständiges Thema. Die Liebe zum Lesen ist ein ständiges Thema. Die Liebe zum Schreiben ist ein ständiges Thema.

mehrere Einreichungen pro Beitrag: Unterscheidung zwischen eigenständiger Zusatzerinnerung... und erläuternder Zusatzerinnerung

## Transkripte

erlebt 19-Jährig / 1949

### GOETHE FAUST

[Medium Negativ-Foto-Abzug] [Archivierung häusliche Bibliothek / Regal / Fotoalbum]

[m 78] Dieses Bild wurde 1949 vor der Aufführung einer Szenenfolge aus Goethes Faust I aufgenommen und zeigt die Spielchar meines Gymnasiums, verstärkt durch Schülernamen des Städtischen Lyzeums. In der Mitte zu sehen der Regisseur Oberstudienrat Dr. Rotfuchs. Die Aufführung fand anlässlich des Goethe-Gedenkjahres statt, denn Johann Wolfgang von Goethe ist am 28.08.1749 geboren.

Sehe ich dieses Bild, habe ich ein Regiegespräch liebhaft vor meinen Augen, das Dr. Rotfuchs mir als Darsteller des Wagner, Faustens Familius und im II. Teil der Schölyfer des künstlichen Menschen Homunculus (in Deutsch: Menschlein) geführt hat. Thema war Faustens Ende, also die drei letzten Szenen Mitternacht; Grablegung; Bergschluchten, Wald, Fels, Einöde aus Faust II, 5. Akt.

Zum Verständnis dieses Gesprächs muss ich Zweierlei voraussetzen. Zunächst, dass mein Vater ein besonderer Goethekenner war, der mir schon zeitig die Augen für die unübertreffliche sprachliche Dichte und die atemberaubende Dramatik der genannten Szenen geöffnet hatte. Aber auch dies: Nach seinem Verständnis führte der Weg über das Abitur zum Studium zu einem Beruf, der zur Menschenführung befähigen müsse, wie zum Beispiel Theologe, Jurist, Arzt, Wissenschaftler. Er forderte daher von mir die Einsicht, dass diese Kunst der Menschenführung auch und gerade schon in der Schule eingeübt werden müsse, nämlich im Falle eines Konfliktes zwischen Lehrer und Schüler. Das klang so klar und logisch, und war doch so schwer umzusetzen.

Und nun zum Regiegespräch. Dr. Rotfuchs erklärte mir, welche Bedeutung die Rolle des Wagners im Gefüge des Gesamt-dramas habe. Dabei müsse Fausts Entwicklung in Betracht gezogen werden. Wir sprachen über die Absicht des Herrn mit Faust (wenn er mir jetzt auch nur verworren dient, so werde ich doch bald in die Klarheit führen), Mephistos Wette mit dem Herrn (was wettet Ihr, den sollt Ihr noch verlieren!), alle Zitate aus »Prolog im Himmel« und über Faustens Lebensintension (Nacht: »... dass ich erkenne was die Welt, im Innern-

ten zusammenhält). Wir sprachen über die Wette zwischen Faust und Mephisto (Studierzimmer II: »Werd ich zum Augenblicke sagen: verweile doch, du bist so schön! ... Dann bist Du Deines Dienstes frei, die Uhr mag stehn, der Zeiger fallen, es sei die Zeit für mich vorbei!«). Geradezu visionär führte mich Dr. Rotfuchs über die verschiedenen Stationen, die Faust im I. und II. Teil des Dramas durchschreitet, um schließlich auf oben genannten drei Schlusszonen zu kommen. Dr. Rotfuchs: »Nicht wahr, Reinhard, das haben Sie doch verstanden?«

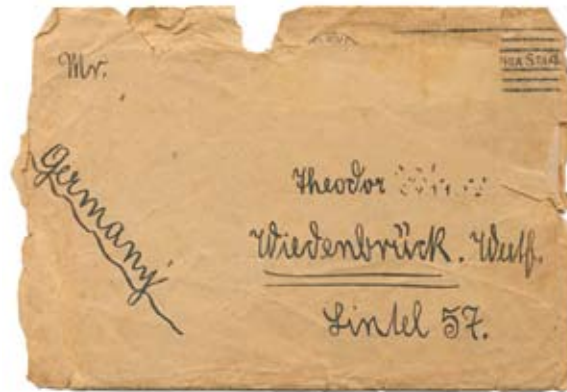
Meine Antwort erschütterte ihn zutiefst: »Ich kann Ihnen nicht in allem folgen! Denn Faust genieße den höchsten Augenblick, als die Lemuren sein Grab ausheben, während er glaubt, dass sein genialer Plan ausgeführt werde, dem Meer neue Siedlerstellen abzugewinnen: Faust habe sein Bestreben aufgegeben, die tiefste Einsicht in das Sein zu gewinnen. Nur die (falsche) subjektive Meinung, wollte ihm einst nicht genügen. Faust sei von Mephisto korrumpiert worden, Faust habe sich doch nicht als der gute Mensch erwiesen, der sich des rechten Weges zum letzten Wissen bewusst gewesen sei (»Prolog im Himmel«). Auch der Herr habe seine Wette mit Mephisto verloren. »Und – so fuhr ich fort – was ist das für eine Sache: muss der Herr wirklich erst kleine Eroten einsetzen, um Mephisto Faustens Seele zu entreißen? Bei der auf der tiefsten lebensphilosophischen Ebene aufgebauten Auseinandersetzung zwischen dem Herrn, Mephisto und Faust halte ich das für nicht akzeptabel.« Dr. Rotfuchs wurde blass. Mühsam brachte er heraus: »Reinhard, so dürfen Sie das nicht sehen.«

»Du hast sie zerstört, die schöne Welt, mit mächtiger Faust; sie stürzt, sie zerfällt! – (Geisterchor aus Studierstube II) – schoss es mir durch den Kopf. Jugendliche Unbefangenheit und Unbedachtetheit hatte diese Wirkung erzielt. Jetzt galt es, die Lehren meines Vaters über die Konfliktlösung zwischen dem – noch dazu von mir geliebten – Lehrer Dr. Rotfuchs und mir, seinem Schüler, zu bedenken und vorsichtig zurückzurufen. Ja, was ein Bild doch alles wieder in die Erinnerung rufen kann.



TRANSKRIPT Die Spielchar vor der ersten Aufführung des Faust. ■ | Dr. Rotfuchs, Leiter der Spielchar ■ x Faust Dieter B. ■ – Wagner meine Wenigkeit ■ o Mephisto Helmut R. ■ + Hexe Renate K.

## Transkripte



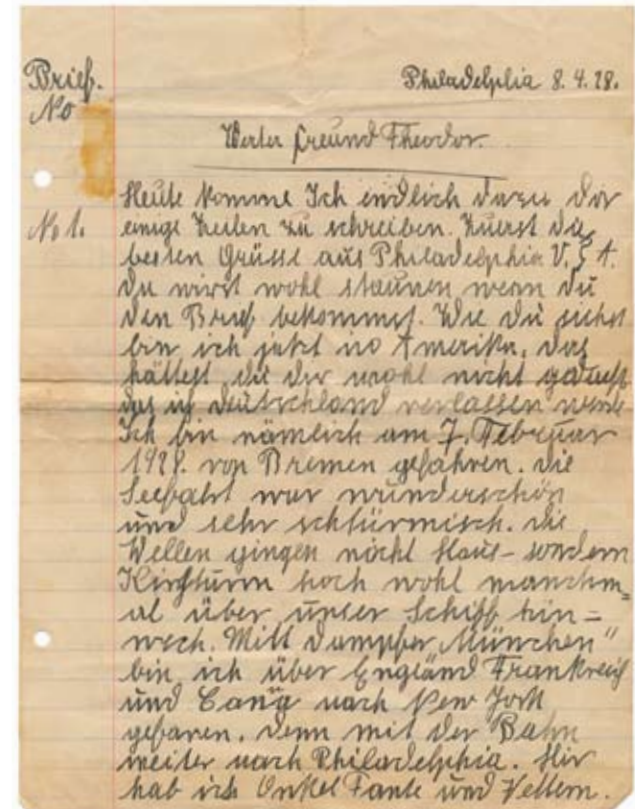
erlebt 12-Jährig / ~1940

### SCHERRI-BRANDIE

[Medium Brief] [Archivierung Arbeitsschimmer / Regal / Schatulle]

[w 80] Dieser Brief ist ein Andenken an meinen verstorbenen Vater und ein Zeitdokument. Mein Vater erhielt ihn von seinem Freund Franz, der damals nach Amerika ausgewandert ist. Dort gab es kein Bier und keinen Schnaps. Da mein Vater in einer Brennerei gearbeitet hatte, bat Franz ihn um ein Rezept für „Scherri-Brandie“ und um die nötige Brandie-Essenz.

Immer wieder hat mein Vater uns Kindern all die Dönetes erzählt, die er vorher mit seinem Freund Franz erlebt hatte. Eine Geschichte, an die ich mich noch sehr gut erinnern kann, geschah in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg als die beiden zu Karneval einmal zum Tanzen ins Hotel Fröhlich gingen. Dort gab es neben der Brennerei auch einen großen Saal. In der Tanzpause dann beobachteten sie vier Damen, die zum Luftschnappen vor die Tür gingen. Franz und Theodor (mein Vater) gesellten sich dazu. Am Straßenrand stand eine Kutsche ohne Pferde. In ihrer Weिलाune öffneten die beiden die Türen und baten die Damen einzusteigen. Als diese Platz genommen hatten, nahmen die Männer die Deichsel und zogen unverhofft mit ihrem Anhang los. Im wilden Galopp jagten sie die Kutsche durch die Stadt. In jeder Kurve gab es lauten Protest und viel Gekreische der Damen, was die beiden natürlich noch besonders ansportete.



TRANSKRIPT Brief No 1.  
 # Philadelphia 8.4.28 #  
 # Freund Theodor #  
 # Heide komme ich endlich dazu Dir einige Zeilen zu schreiben. Zuerst die besten Grüße aus Philadelphia U.S.A. Du wirst wohl staunen wenn Du den Brief bekommst. Wie Du siehst bin ich jetzt in Amerika, das heißt Du Dir wohl nicht gedacht, das ich Deutschland verlassen werde. Ich bin nämlich am 7. Februar 1928 von Bremen gefahren. Die Seefahrt war wunderschön und sehr schürmisch. Die Wellen gingen nicht hoch sondern Kirchum hoch wohl manchmal über unser Schiff hinweg. Mit Dampfer „München“ bin ich über England Frankreich und Canna nach New York gefahren. Denn mit der Bahn weiter nach Philadelphia. Hier hab ich Onkel Tante und Vettern.

## Digitaltext

erschgt 19-Jährig / 2004

### GOOD MORNING DEUTSCHLAND

[Medium E-Mail] [Archivierung Internet / www.yahoo.com / Mail / Inbox]

[w 23] Unter meinen gesendeten E-Mails fand ich zufällig noch welche, die von meiner Abreise aus Amerika handeln. Ich hatte nicht gedacht, dass mir das immer noch so nahe geht. Aber ich drücke mich ja schon seit vier Jahren davor, mein Tagebuch oder die E-Mails aus Amerika nochmal zu lesen, weil es teilweise Erinnerungen sind, die mich traurig machen – sowohl weil ich Amerika dann vermisste, als auch weil mir die Geschehnisse von damals wehtun.

Als AuPair habe ich mich mit meiner Gastfamilie nur gestritten und nach neun Monaten sagte mir meine Gastmutter, sie möchte, dass ich die Gastfamilie wechsele. Sie meinte die ser ganze Stress, den wir mit einander hatten, wirke sich negativ auf das Kind in ihrem Bauch aus und sie könne mit meinem Verhalten nicht mehr umgehen. Das kam mir aber ganz recht, denn ich spielte schon seit Monaten mit dem Gedanken (praktisch schon seit der zweiten Woche) zu wechseln. Ich wohnte nämlich in einem nicht behetzten Altbaukeller, der eine Tischdecke als Tür hatte und einen Pappstich neben dem Bett :-/. Ich tat es nur nicht, weil ich mich mit meinem Gastkind Kathryn (zwei Jahre) sehr gut verstand und ich Freunde in der Umgebung gefunden hatte.

Jedenfalls fand meine LCC (eine Art AuPair Berater) eine neue Familie für mich, die O'Reilly's. Allerdings mit einem acht Jahre alten Sohn und zwei elf und zwei Jahre alten Töchtern, was ich schon vom ersten Tag an völlig überfordert. Ich heulte

den ganzen Tag und rief meine LCC an. Obwohl die Familie das komplette Gegenteil von meiner alten war. Sie integrierten mich in den Alltag und wollten, dass ich mich wohl fühle und nicht nur, weil ich dann einen besseren Job mache, sondern auch, weil sie mich als Familienmitglied akzeptierten. Und trotzdem waren die Fremde Umgebung, so viele Kinder und die komplett anderen Erziehungsmethoden der Eltern zu viel für mich. Außerdem hatte ich keine Freunde. Doch drei Tagen schmiss ich das Handtuch.

Ich blieb dann noch eine Woche bei meiner LCC und nach zwei Wochen ohne Gastfamilie musste ich laut dem amerikanischen Gesetz das Land verlassen. Also flog ich nach Hause. Dass ich so früh schon nach Hause fliegen musste, damit hatte ich nicht gerechnet. Ich wurde aus meinem amerikanischen Leben praktisch herausgerissen.

NACHRICHT  
Thursday, June 24, 2004 10:25 PM

Good Morning Deutschland!

In meinem Au Pair Jahr steht eine kleine Veranstaltung bevor. Heute Abend kam meine Gastmutter in mein Basement und meinte das sie einfach frustriert ist mit mir und sie empfindet das sie mich genauso immer mehr frustriert. Sie sagte, dass mich die Familie mag und das ich einen guten Job mit Kathryn mache, aber wir einfach als Familie nicht zusammen leben koennen.

Wir passen wirklich nicht zusammen. Mit Kathryn ist alles super, aber mit meinen Gasteltern komme ich einfach nicht zurecht. Das ist die Zusammenfassung. Cheryl meinte dann, dass es einfach nicht mehr geht und sie moechte, dass ich die Familie wechsele. Ich stimte zu, da ich schon seid langen darueber nachgedacht habe. Ich darf solange hier bleiben, bis ich eine neue Gastfamilie gefunden habe. Sobald es hier dann stressig wird, weil meine Gastfamilie natuerlich auch ein neues Au Pair sucht, werde ich dann zu meiner LCC ( Au Pair Beraterin ) ziehen. Meine Organisation wird dann versuchen in den naechsten 2 Wochen eine neue Gastfamilie fuer mich zu finden. Nach den 2 Wochen muss ich nach Hause fliegen, wenn ich keine Gastfamilie gefunden habe. Ich hoffe nur das klappt. Ich werde in den naechsten 2 Wochen wahrscheinlich noch hier zu erreichen sein danach melde ich mich wieder wenn ich in einer neuen Gastfamilie bin.

Naja sind nicht die besten Nachrichten.  
Ich wuensche euch allen einen schoene Woche

Liebe Gruesse  
Bure A.

Happy Independence Day (4th of July)  
Bye Bye A.

NACHRICHT  
Tuesday, July 13, 2004 1:25 PM

Hey Katharina!  
Wahrscheinlich wirst du mir jetzt den Kopf abreißen :-)

Also ich war letzten Samstag bei der Familie fuer 3 Tage und hatte mich einfach nicht wohl gefuehlt. Ich glaube das liegt daran das sie genau das Gegenteil sind von meiner alten Gastfamilie, aufgeschlossen, nett, spontan und sehr aktiv. Das hat mich ein bisschen geschockt denn nach 8 Monaten habe ich mich doch schon sehr an meine alte Gastfamilie angepasst. Die waren sehr geplant und es war nur 1 Kind da und es war nie wirklich was los. Ich hab mich so unwohl gefuehlt und bei jeder Kleinigkeit geheult.

Also bin ich am Sonntag wieder zurueck zu meiner LCC. Sie werden jetzt versuchen eine Familie mit 1 Kind zu finden. Die andere Familie meinte aber das ich gerne wieder zurueck kommen koennte wenn ich es mir noch anders ueberlege. Ich fand sie sehr nett aber irgendwie konnte ich es da nicht leiden. Ich bin noch am ueberlegen ob ich zurueck gehen soll. Die Familie war sehr verstaendnisvoll.

Oh man was soll ich nur machen???????????????

Ich hab mich schon so gefreut dich in meiner Gruppe zu haben und ich wuerde nur 10 Minuten von Aurora entfernt sein oder so. Napperville ist total die schoene Stadt!

Hilfe was soll ich nur machen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Naja ich schreibe dir dann wenn es Neuigkeiten gibt!

NACHRICHT  
Wednesday, July 21, 2004 2:28 PM

Hey Nicole!

Ich bin gerade etwas ueberfordert mit allem :-). Das ging alles so schnell. Ich fuehl mich noch voll amerikanisch und von einer Sekunde auf die Andere wird man rausgerissen und wieder ins alte Leben gesetzt. Me Freundin von mir hat gerade angerufen und gemeint das ich dann mit ihr fuer 3 Wochen nach Kroatien mit koennte. Gleich ne Woche nachdem ich ankomm! Ich bin total aufgedreht, weil irgendwie tausend Dinge auf einmal geschehen.

:-))))))))) But I'm fine! Ich hoffe ich krieg das hin mit dem Flughafen. Ich hab nur meine Fluginfos und muss mein Ticket dann am Flughafen holen. I hope I find the Infoservice and don't get lost. :-P

I see you soon  
We will meet us in Germany!

Bye bye  
A.

NACHRICHT  
Wednesday, July 21, 2004 10:27 PM

Hey Gisele

It's sad that I have to go home now, because I wanted to do so much. But it's also ok now. Being an Au Pair was very nice for a time but now I think I'm pretty much done with taking care of kids. I wanna be independent again :-). You know?! But I developed a lot! I'm much more outgoing and open for other people and my English got better :-P and I met wonderful friends from all over the world. I don't regret it been here.

I will write you when I'm back in Germany ok?  
Wish you a nice day

bye bye  
A.

NACHRICHT  
Friday, July 23, 2004 3:05 PM

Hey Casey!

So I'm now back in Germany after 15 hours traveling and waiting. :-P But I'm fine. It was so exciting as the air plane were grounding and I new no I will touch the German ground after 9 month the first time ( :-)) sounds a little weird I know! . My family and 2 friends were at the airport and they had a banner: Big little Anika greetings from Eschbrom (village in that I live).

Right now I feel very weared. So much older and I feel like I don't belong anymore here. It's kind of sad. But it might be just the second cultural shock. It was so cool to hear some people speaking German at Denmark airport (like music :-). I miss the USA a lot right now I miss you and Renata and Anna, Maria and Chicago. You can not compare any city here with Chicago lol.

But I will be ok, don't worry. I always try to speak English instead of German and my friend said that I say instead of ja (yes), yeah! lol

I try to call you in the next time. Maybe I will find a calling card or something like this.

I had to pay me also 120 \$ at the airport. But she just charched me one bag! instead of two extra bags.

All right  
You will hear from me

bye bye  
A.

Digitaltexte: alle in einer Schriftart wiedergegeben.  
Anzeigte Form des Textes abhängig von installierten Schriftarten,  
nicht vom Urheber > Inhalt bei digitalen Texten wichtiger als die Form

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Kommentartext

erlebt 3-jährig / 1970

Erlebnisalter und -jahr

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Kommentartext

erlebt 3-jährig / 1970

**MAMA WEG, PAPA WEG, ALLE WEG**

Erlebnisalter und -jahr  
Titel-Zeile

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Kommentartext

erlebt 3-jährig / 1970

**MAMA WEG, PAPA WEG, ALLE WEG**

[Medium **Postkarte**] [Archivierung **Wohnzimmer / Schrank / Plastiktüte**]

Erlebnisalter und -jahr

Titel-Zeile

Medium und Archivierung

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Kommentartext

erlebt 3-jährig / 1970

# MAMA WEG, PAPA WEG, ALLE WEG

[Medium **Postkarte**] [Archivierung **Wohnzimmer / Schrank / Plastiktüte**]

[m 41]

Erlebnisalter und -jahr  
Titel-Zeile  
Medium und Archivierung  
Geschlecht und Alter des Einreichers

## Kommentartext

erlebt 3-jährig / 1970

# MAMA WEG, PAPA WEG, ALLE WEG

[Medium Postkarte] [Archivierung Wohnzimmer / Schrank / Plastiktüte]

[m 41] Eines meiner frühesten Kindheitserlebnisse, an das ich mich erinnern kann, ist im Sommer 1970 passiert. Da war ich gerade drei Jahre alt. Meine Eltern waren auf eine Hochzeit nach Süddeutschland eingeladen. Ich erinnere mich, dass Papa, Mama, mein Bruder, meine Oma und ich morgens mit dem Auto zum Spielplatz gefahren sind, wo ich mich ausgiebig austobte. Ich bin immer die Rutsche rauf und runter und Oma hat mich beaufsichtigt. Plötzlich bemerkte ich, dass es leerer geworden war. Meine Eltern und mein Bruder waren verschwunden. Vor lauter Schreck soll ich mehrmals nacheinander: »Mama weg, Papa weg, alle weg« gerufen haben. Nur noch meine Oma war da, zu der ich hinlief. Sie nahm mich an die Hand und machte mit mir einen großen Spaziergang am Schlangenbach. Sie erklärte mir, dass ich zu jung sei, um die lange Fahrt zur Hochzeit mitzumachen.

Unterwegs fanden wir eine originalverpackte Tafel Schokolade, die wohl jemand verloren hatte. Ich wollte sie probieren, aber Oma war dagegen. Sie meinte es gäbe Menschen, die Kinder und/oder Hunde hassen und deswegen vergiftete Süßigkeiten hinlegen. Ich machte die Schokolade auf, fand nichts Auffälliges, aber Oma verbot mir davon zu essen. Ich musste sie also wieder wegwerfen.

Die beiden Karten schickte mir meine Mutter von unseren Verwandten aus, während ich vier Tage von meiner Oma, die im gleichen Haus wohnte wie wir, versorgt wurde. In den ersten Stunden soll ich ziemlich niedergeschlagen gewesen sein, doch danach habe ich meine

Erlebnissalter und -jahr  
Titel-Zeile  
Medium und Archivierung  
Geschlecht und Alter des Einreichers  
Kommentar

## Schriftwahl

Normal Black 8 pt +50

**TYPESTAR BLACK 20PT VERSALSATZ +50**

[Normal Black 7,5pt] [Normal Black 7,5pt]

[black 7,5pt]

für Überschriften, Zwischenüberschriften, Inhaltsverzeichnis, Konsultationstexte, Pagina

**ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN  
TYPESTAR BLACK 12 PT +50**

## Schriftwahl

Normal Black 8 pt +50

**TYPESTAR BLACK 20PT VERSALSATZ +50**

[Normal Black 7,5pt] [Normal Black 7,5pt]

[black 7,5pt]

für Überschriften, Zwischenüberschriften, Inhaltsverzeichnis, Konsultationstexte, Pagina

TYPESTAR NORMAL + BLACK  
[Steffen Sauerteig, 90er}  
>Schreibmaschinenästhetik,  
modern aber nicht zu kühl

ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN  
TYPESTAR BLACK 12 PT +50

## Schriftwahl

Normal Black 8pt +50

### TYPESTAR BLACK 20PT VERSALSATZ +50

[Normal Black 7,5pt] [Normal Black 7,5pt]

[black 7,5pt] Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet.

Nach einem Einzug von zwei Geviert geht es nun weiter im Text. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet.

#### ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN TYPESTAR BLACK 12 PT +50

Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt

für Überschriften, Zwischenüberschriften, Inhaltsverzeichnis, Konsultationstexte, Pagina

TYPESTAR NORMAL + BLACK  
[Steffen Sauerteig, 90er}  
>Schreibmaschinenästhetik,  
modern aber nicht zu kühl

für Grundtext

## Schriftwahl

Normal Black 8pt +50

### TYPESTAR BLACK 20PT VERSALSATZ +50

[Normal Black 7,5pt] [Normal Black 7,5pt]

[black 7,5pt] Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet.

Nach einem Einzug von zwei Geviert geht es nun weiter im Text. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet.

#### ZWISCHENÜBERSCHRIFTEN TYPESTAR BLACK 12 PT +50

Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12,75pt im Blocksatz verwendet. Für den Grundtext wird die Swift in 9pt

für Überschriften, Zwischenüberschriften, Inhaltsverzeichnis, Konsultationstexte, Pagina

TYPESTAR NORMAL + BLACK  
[Steffen Sauerteig, 90er}  
>Schreibmaschinenästhetik,  
modern aber nicht zu kühl

für Grundtext

SWIFT REGULAR + BOLD  
[Gerard Unger, 80er}

>Antiqua mit sehr guter Lesbarkeit  
durch breites Schriftbild und große  
Punzen

## Schriftwahl

		TRANSKRIPTE werden in
		8pt Arial Regular im linksbün-
		digen Flattersatz mit 12,75pt
		Zeilenabstand gesetzt, so dass
		diese Marginalspalte zusammen
		mit dem Grundtext Register hält.
		Absatzmarken werden durch ■
		in 12pt und 25%igem Schwarz
		eingefügt. Der Rest des Trans-
		kriptes ist in 50%igem Schwarz
		angelegt, damit dieser Text
		etwas weniger ins Auge sticht
		und nicht zu sehr vom Original
		ablenkt.

für Transkripte



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Schriftwahl

### Überschrift Courier Std 11pt

Der Digital-Fließtext wird in der Courier Std Medium, 9pt mit 12,75pt Zeilenabstand im linksbündigen Flattersatz gesetzt. Wie auch die Bildoriginale wird der Digitaltext anhand zweier zentrierter Achsen mittig auf der Seite ausgerichtet. Die Spaltenbreite für Digitaltext kann je nach Textmenge variieren.

für Digitaltexte

## Schriftwahl

### Überschrift Courier Std 11pt

Der Digital-Fließtext wird in der Courier Std Medium, 9pt mit 12,75pt Zeilenabstand im linksbündigen Flattersatz gesetzt. Wie auch die Bildoriginale wird der Digitaltext anhand zweier zentrierter Achsen mittig auf der Seite ausgerichtet. Die Spaltenbreite für Digitaltext kann je nach Textmenge variieren.

für Digitaltexte

**COURIER STD MEDIUM + BOLD**

>Html-Quellcode-Schrift, oft Ersatzschrift am Computer, wenn gewünschte Schriftart fehlt

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Titel

\_athmosphärischer Titel

>Memorandum (Memorandum + Kompendium)

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Titel

\_athmosphärischer Titel

>Memorandum (Memorandum + Kompendium)

\_Untertitel

>Kaleidoskop der Erinnerungen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Titel

\_athmosphärischer Titel

>Memorandum (Memorandum + Kompendium)

\_Untertitel

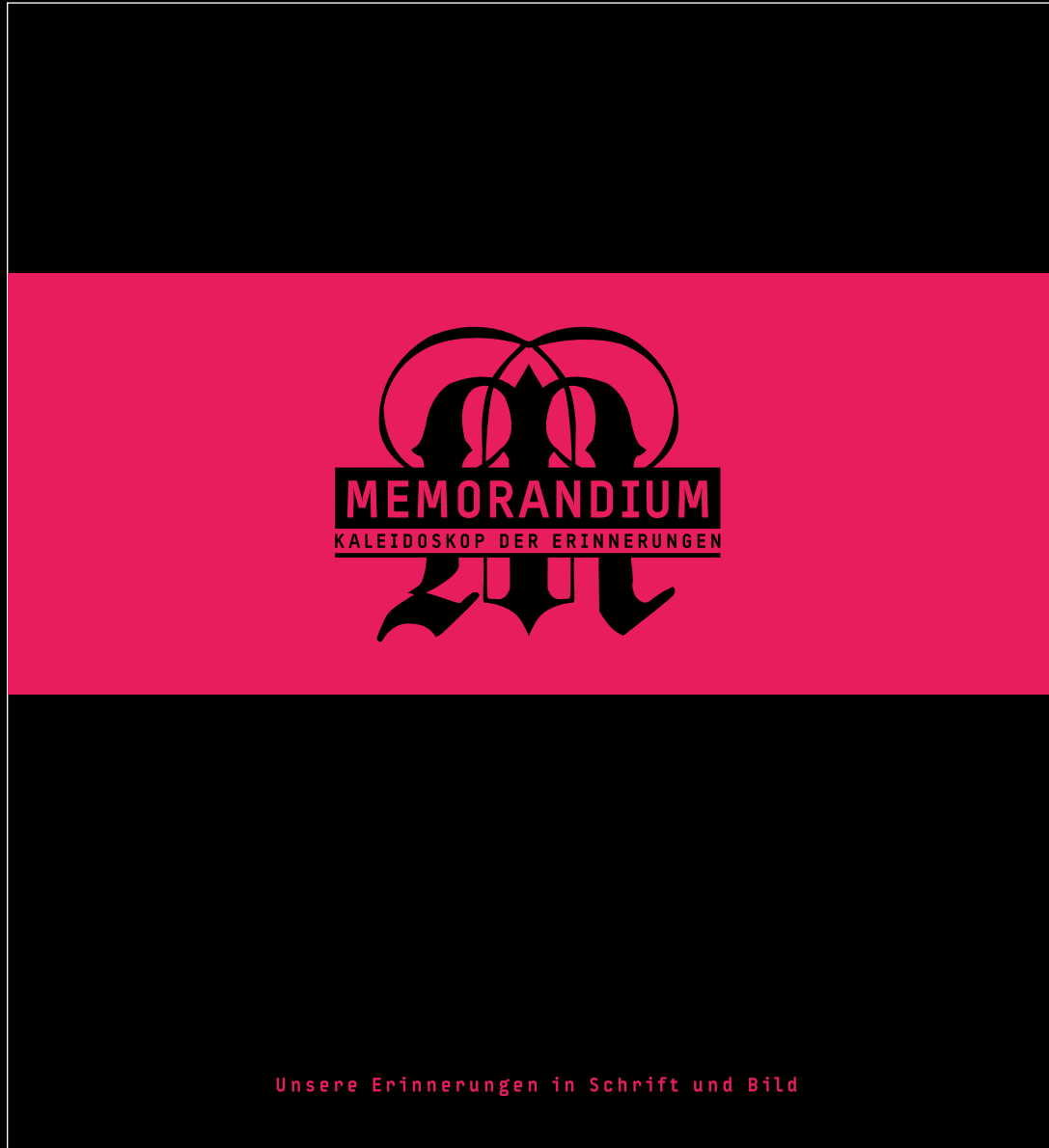
>Kaleidoskop der Erinnerungen

\_technischer Titel

>Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

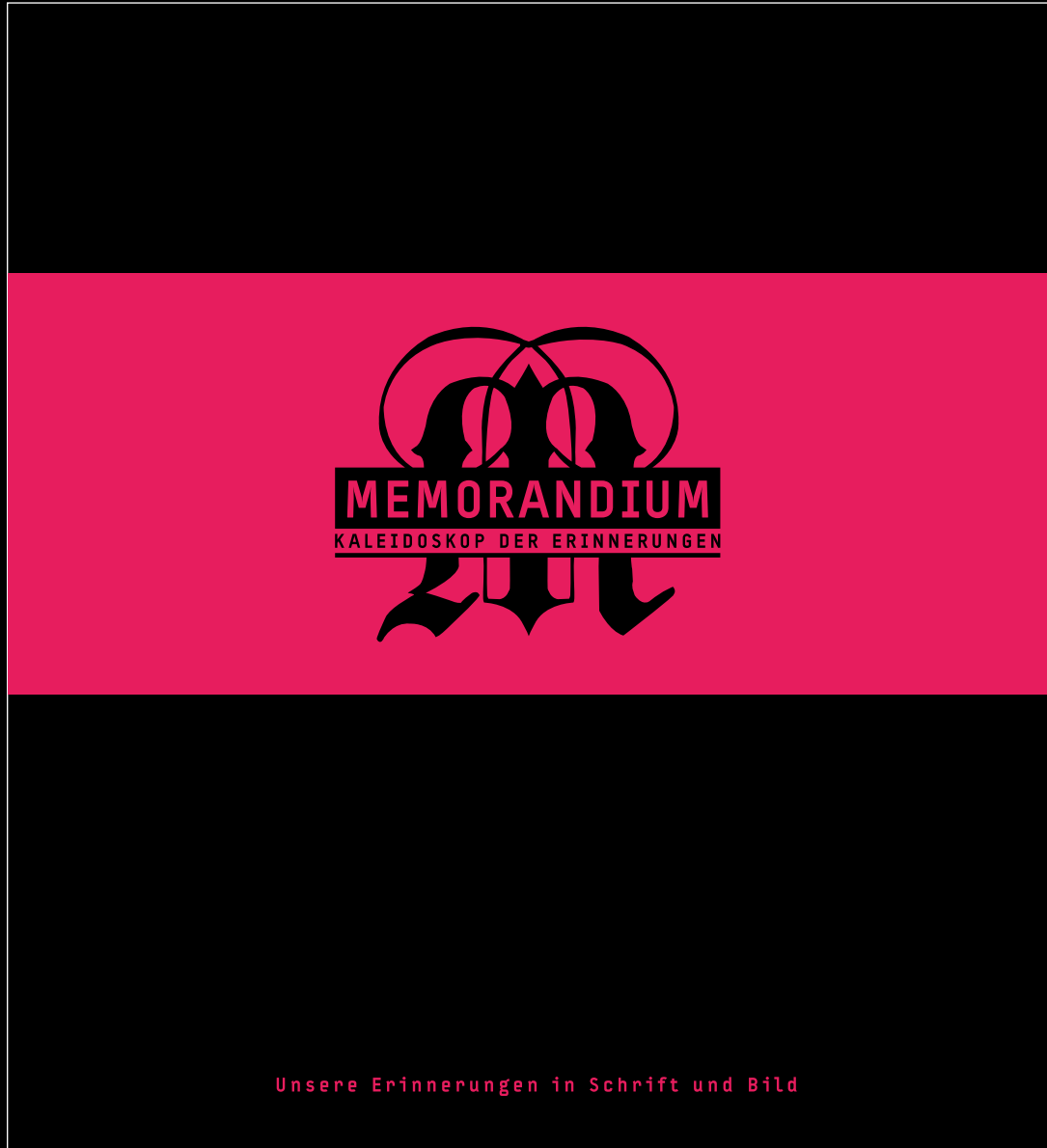
## Titelgestaltung und Logo



\_reduzierte Gestaltung  
passend zum Innenteil

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Titelgestaltung und Logo



\_reduzierte Gestaltung  
passend zum Innenteil

\_weckt nicht das Klischee  
verstaubter Erinnerungen,  
sondern transportiert den  
Gedanken, dass Erinnerungen  
immer wieder aktuell sind,  
wenn wir sie aufrufen.

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Umschlag-Druck



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

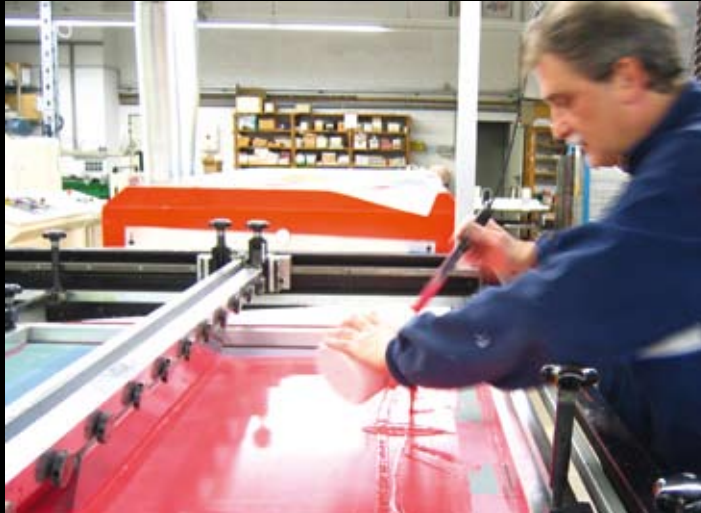
## Umschlag-Druck



\_ mit einem groben Sieb (für viel Farbauftrag)  
> Magenta in zwei Druckdurchgängen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Umschlag-Druck



\_ mit einem groben Sieb (für viel Farbauftrag)  
> Magenta in zwei Druckdurchgängen

\_ mit einem feinen Sieb (für weniger Farbauftrag)  
> die schwarzen Teile (Logo + Klappentext) auf die Banderole

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Umschlag-Druck



bedruckter Leinen-  
nutzen wird der  
Buchbinderin über-  
geben

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Druckbogenformat

Laufrichtung:  
Breitbahn

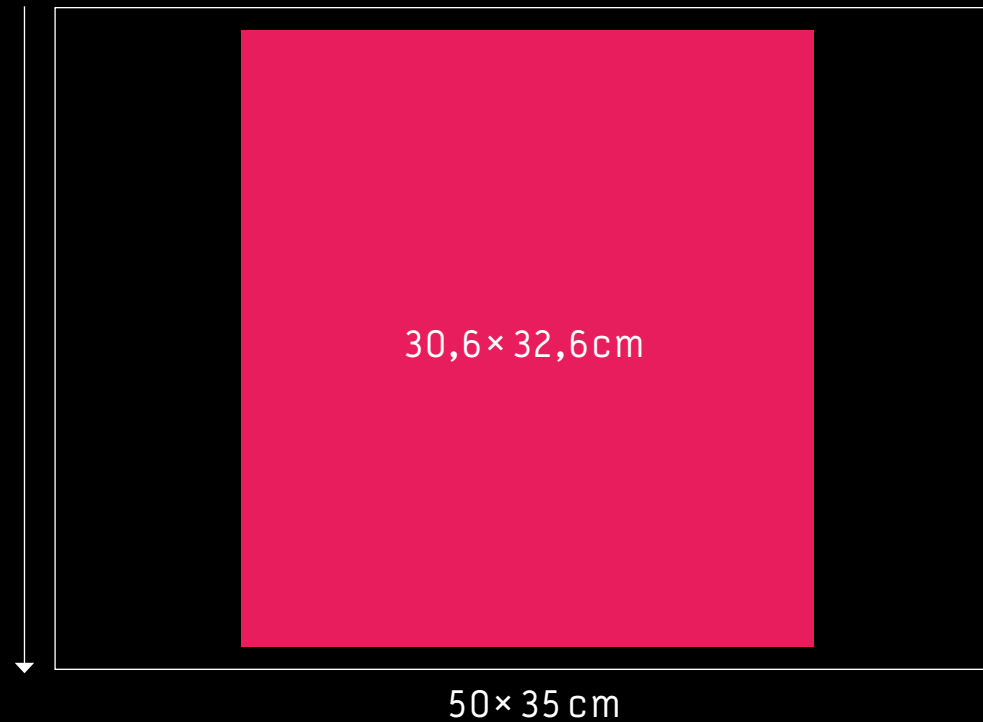


50×35 cm

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Druckbogenformat

Laufriichtung:  
Breitbahn



Druck in Einzelseiten  
>keine Fadenheftung als Bindung möglich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

\_Igepa Design Offset creme 120g/qm

>Optik: gelblich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

\_Igepa Design Offset creme 120g/qm

>Optik: gelblich

>Haptik: geglättetes Naturpapier, sanft/weich

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

\_Igepa Design Offset creme 120g/qm

>Optik: gelblich

>Haptik: geglättetes Naturpapier, sanft/weich

>Opazität: gering, Erinnerungsstücke überlagern sich,  
Passepartout-Effekt

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

\_Igepa Design Offset creme 120g/qm

>Optik: gelblich

>Haptik: geglättetes Naturpapier, sanft/weich

>Opazität: gering, Erinnerungsstücke überlagern sich,  
Passepartout-Effekt

\_Vorsatzpapier: Zanders Spectral rot 200g/qm

>Farbe: entspricht dem benötigten Magenta-Ton

## Papierwahl

\_kein Hochweiß-Papier

>wirkt zu kalt für das emotionale Thema Erinnerungen

\_Igepa Design Offset creme 120g/qm

>Optik: gelblich

>Haptik: geglättetes Naturpapier, sanft/weich

>Opazität: gering, Erinnerungsstücke überlagern sich,  
Passepartout-Effekt

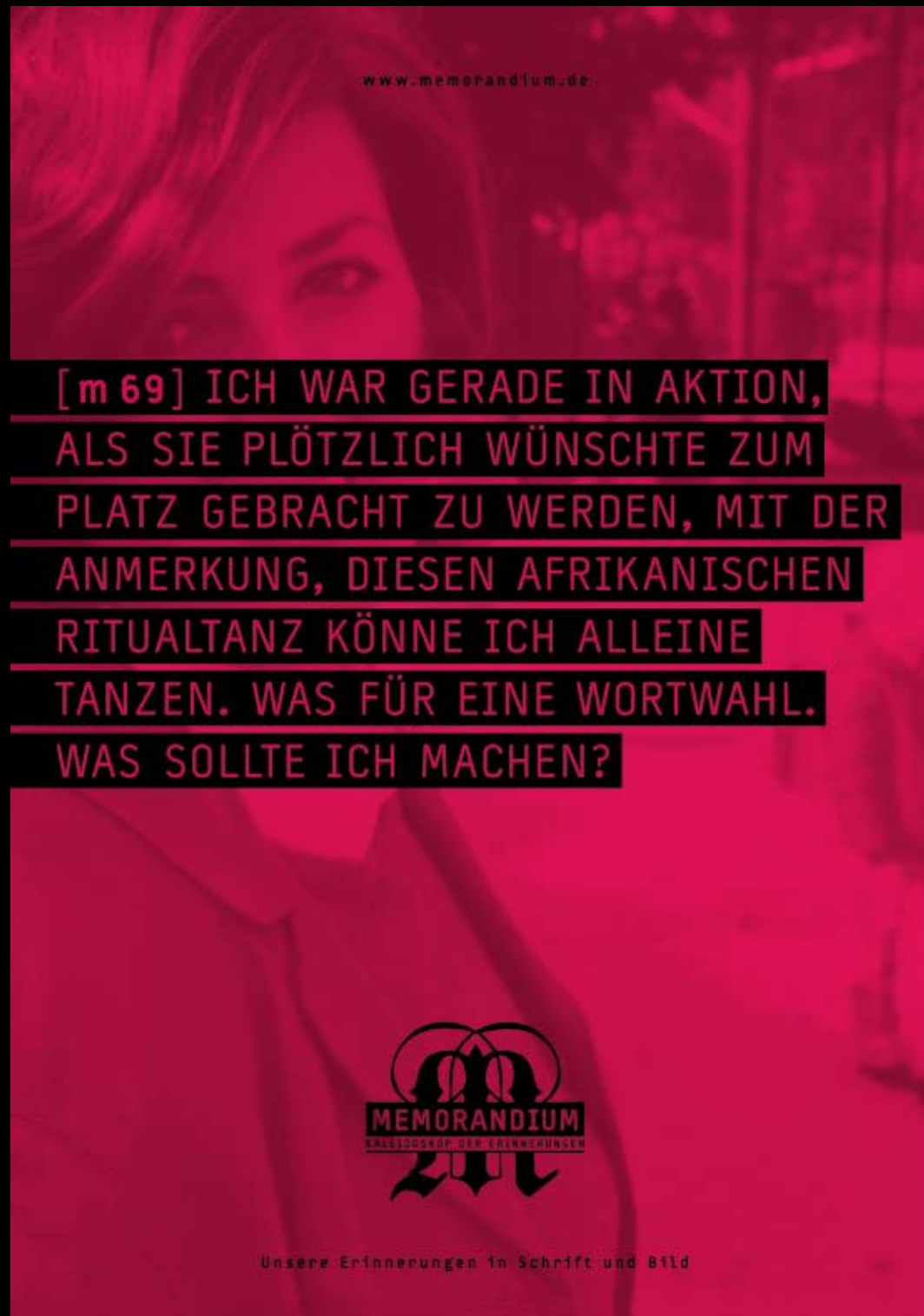
\_Vorsatzpapier: Zanders Spectral rot 200g/qm

>Farbe: entspricht dem benötigten Magenta-Ton

>Transparentpapier nicht geeignet als Vorsatzpapier

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

Plakate  
\_Zitate aus  
Kommentaren  
als Teaser



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Plakate

\_Zitate aus  
Kommentaren  
als Teaser

\_Balken-Elemente  
passend zum Buch

145 / 168

www.memorandum.de

[m 69] ICH WAR GERADE IN AKTION,  
ALS SIE PLÖTZLICH WÜNSCHTE ZUM  
PLATZ GEBRACHT ZU WERDEN, MIT DER  
ANMERKUNG, DIESEN AFRIKANISCHEN  
RITUALTANZ KÖNNE ICH ALLEINE  
TANZEN. WAS FÜR EINE WORTWAHL.  
WAS SOLLTE ICH MACHEN?

**MEMORANDIUM**  
KALEIDOSKOP DER ERINNERUNGEN

Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

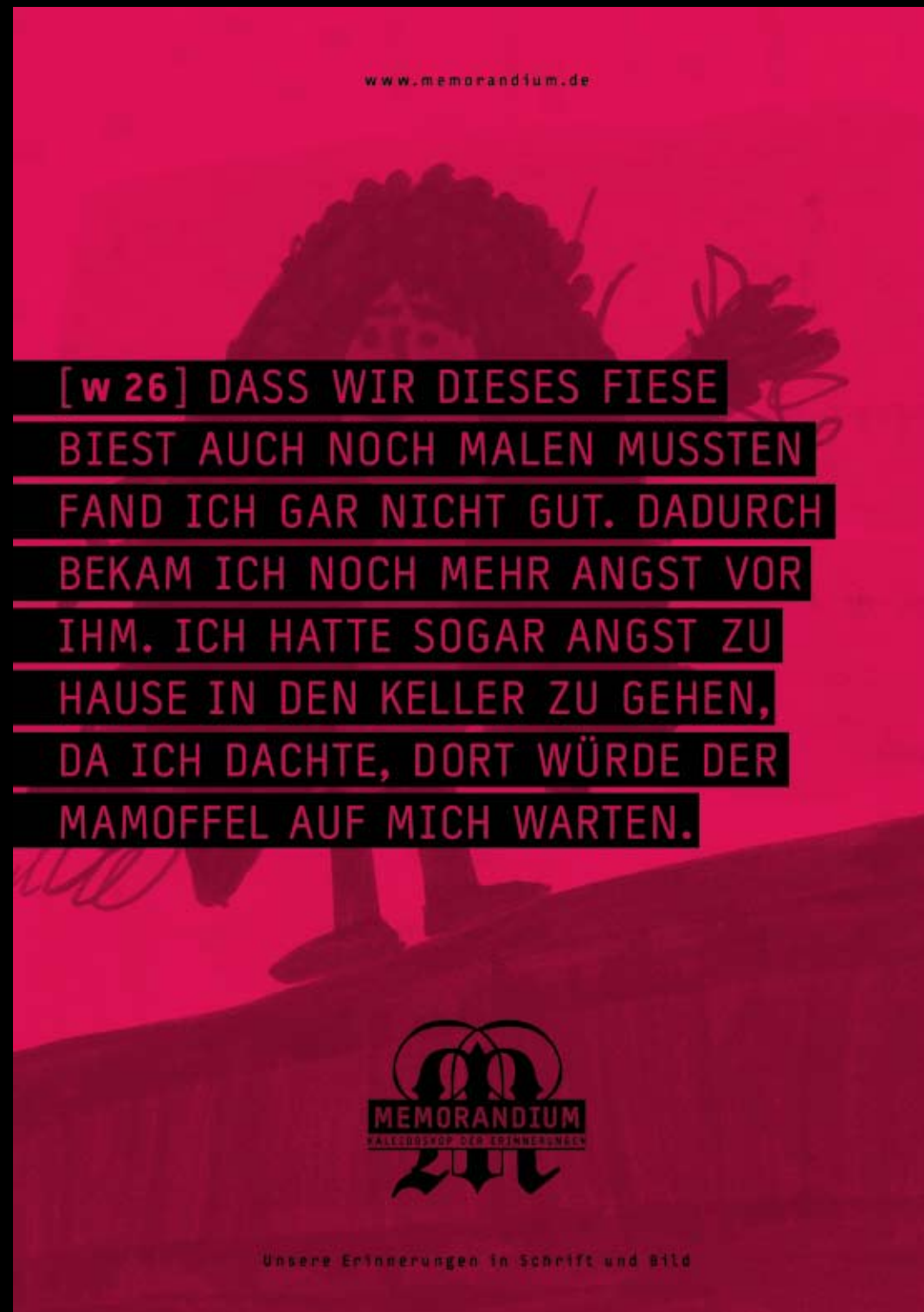
## Plakate

\_Zitate aus  
Kommentaren  
als Teaser

\_Balken-Elemente  
passend zum Buch

\_durch »Zensie-  
rung« wird  
gleichzeitig  
Neugier auf das  
Original geweckt.

146 / 168



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Plakate

\_Zitate, die die  
Grundidee von  
Memorandum  
vermitteln

... es interessiert dich nicht wirklich,  
liegt mir sehr am Herzen dir noch einig  
schreiben...

www.memorandum.de

tief enttäuscht von dir...ich begreife e  
ht, wie ein Mensch so sein kann, wie du  
nd und so eiskalt den Gefühlen eines an  
chen gegenüber. So hätte ich dich nie,  
geschätzt und selbst jetzt noch fällt e

**[w 26] WENN ICH DEN BRIEF HEUTE  
LESE UND MICH AN DIE ZEIT DAMALS  
ERINNERE, KANN ICH MICH NUR ÜBER  
MICH SELBST WUNDERN. DER BRIEF  
HÄLT MIR VOR AUGEN, WIE NAIV UND  
GEBLENDET ICH DAMALS WAR.**

N. ...aber  
nau eben dieser Sorte gehörst, das scho  
ich zutiefst :-). Du hast soviel von mi  
t, wähltest das alles zwischen uns gena  
wie du es dir wünscht...weitere Worte vor  
B.: „Wenn das zwischen uns so weitergeh  
nn dürfen F.'s Gefühle für dich keine R  
elen“

ewisser Hinsicht...du Recht, aber  
rletzt, wenn ich ihn sehen wollte (okay  
er am Anfang und ich hätte  
t so oft sehen dürfen), aber wegen dir



Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Plakate

\_Zitate, die die  
Grundidee von  
Memorandum  
vermitteln

[www.memorandum.de](http://www.memorandum.de)

[m 27] BEIM LESEN KAM SO VIEL  
WIEDER HOCH. ICH DENKE DIE  
BEDEUTUNG SOLCHER AUFZEICHNUNGEN  
KANN MAN GAR NICHT GENUG  
WERTSCHÄTZEN. MAN KÖNNTE ES  
VIELLEICHT ALS EXTERNE FESTPLATTE  
BEZEICHNEN. AM LETZTEN TAG DER  
REISE HÄTTE MAN MIR ALLES  
WEGNEHMEN KÖNNEN, NUR UM DIESES  
BUCH HÄTTE ICH GEKÄMPFT.



Unsere Erinnerungen in Schrift und Bild

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Anwendungsbeispiele



Platzierung dort, wo Menschen  
warten, Langeweile und Zeit zum  
Nachdenken haben

## Postkarten



## Postkarten



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Aufkleber



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Aufkleber, Button



nur Bildmotiv, Logo  
und Internetverweis

Logo und Internetverweise  
ohne Hintergrundmotiv



HINTERGRUND  
 AKQUISE  
 AUSWERTUNG  
 BUCHKONZEPT  
 DRUCK  
 WERBEMITTEL  
 FAZIT

## Online-Datenbank

\_Interaktive Form der  
 Inventarliste

\_nach eigenen Kriterien  
 stöbern oder gezielt  
 nach Beiträgen suchen

MEMORANDUM  
 ONLINE-DATENBANK  
 GIBT ES ERLEBENSGESCHICHTEN IN WORT UND BILD

[Privat] [Buch] [Immobilie]

[Anzahl] [Anzahl]

Jahr	Titel	Kategorie	Sub-Kategorie	in Use	Preis	Verfasser	Seitenzahl
02.000	...	...	...	...	...	...	...
03.000	...	...	...	...	...	...	...
04.000	...	...	...	...	...	...	...
05.000	...	...	...	...	...	...	...
06.000	...	...	...	...	...	...	...
07.000	...	...	...	...	...	...	...
08.000	...	...	...	...	...	...	...
09.000	...	...	...	...	...	...	...
10.000	...	...	...	...	...	...	...
11.000	...	...	...	...	...	...	...
12.000	...	...	...	...	...	...	...
13.000	...	...	...	...	...	...	...
14.000	...	...	...	...	...	...	...
15.000	...	...	...	...	...	...	...
16.000	...	...	...	...	...	...	...
17.000	...	...	...	...	...	...	...
18.000	...	...	...	...	...	...	...
19.000	...	...	...	...	...	...	...
20.000	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Titel	Kategorie	Sub-Kategorie	in Use	Preis	Verfasser	Seitenzahl
01.000	...	...	...	...	...	...	...
02.000	...	...	...	...	...	...	...
03.000	...	...	...	...	...	...	...
04.000	...	...	...	...	...	...	...
05.000	...	...	...	...	...	...	...
06.000	...	...	...	...	...	...	...
07.000	...	...	...	...	...	...	...
08.000	...	...	...	...	...	...	...
09.000	...	...	...	...	...	...	...
10.000	...	...	...	...	...	...	...
11.000	...	...	...	...	...	...	...
12.000	...	...	...	...	...	...	...
13.000	...	...	...	...	...	...	...
14.000	...	...	...	...	...	...	...
15.000	...	...	...	...	...	...	...
16.000	...	...	...	...	...	...	...
17.000	...	...	...	...	...	...	...
18.000	...	...	...	...	...	...	...
19.000	...	...	...	...	...	...	...
20.000	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Titel	Kategorie	Sub-Kategorie	in Use	Preis	Verfasser	Seitenzahl
01.000	...	...	...	...	...	...	...
02.000	...	...	...	...	...	...	...
03.000	...	...	...	...	...	...	...
04.000	...	...	...	...	...	...	...
05.000	...	...	...	...	...	...	...
06.000	...	...	...	...	...	...	...
07.000	...	...	...	...	...	...	...
08.000	...	...	...	...	...	...	...
09.000	...	...	...	...	...	...	...
10.000	...	...	...	...	...	...	...
11.000	...	...	...	...	...	...	...
12.000	...	...	...	...	...	...	...
13.000	...	...	...	...	...	...	...
14.000	...	...	...	...	...	...	...
15.000	...	...	...	...	...	...	...
16.000	...	...	...	...	...	...	...
17.000	...	...	...	...	...	...	...
18.000	...	...	...	...	...	...	...
19.000	...	...	...	...	...	...	...
20.000	...	...	...	...	...	...	...

Jahr	Titel	Kategorie	Sub-Kategorie	in Use	Preis	Verfasser	Seitenzahl
01.000	...	...	...	...	...	...	...
02.000	...	...	...	...	...	...	...
03.000	...	...	...	...	...	...	...
04.000	...	...	...	...	...	...	...
05.000	...	...	...	...	...	...	...
06.000	...	...	...	...	...	...	...
07.000	...	...	...	...	...	...	...
08.000	...	...	...	...	...	...	...
09.000	...	...	...	...	...	...	...
10.000	...	...	...	...	...	...	...
11.000	...	...	...	...	...	...	...
12.000	...	...	...	...	...	...	...
13.000	...	...	...	...	...	...	...
14.000	...	...	...	...	...	...	...
15.000	...	...	...	...	...	...	...
16.000	...	...	...	...	...	...	...
17.000	...	...	...	...	...	...	...
18.000	...	...	...	...	...	...	...
19.000	...	...	...	...	...	...	...
20.000	...	...	...	...	...	...	...

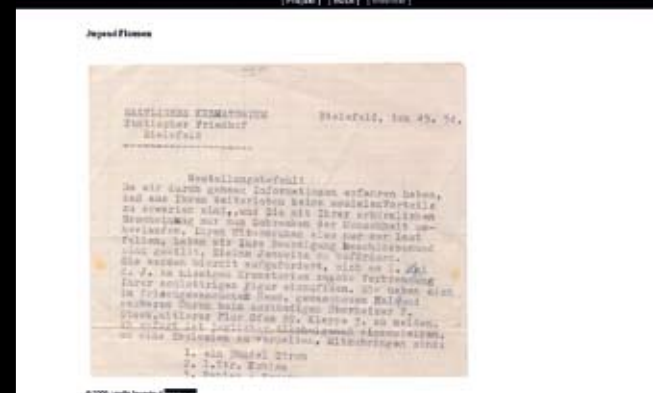
HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Online-Datenbank

\_Interaktive Form der  
Inventarliste

\_nach eigenen Kriterien  
stöbern oder gezielt  
nach Beiträgen suchen

\_als Ergänzung, nicht  
als Ersatz des Buches



HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Unser heutiges Problem

\_überfüllte Archive, die Dank digitaler Speicher-  
kapazitäten immer weiter zunehmen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Unser heutiges Problem

\_überfüllte Archive, die Dank digitaler Speicherkapazitäten immer weiter zunehmen

\_Selektion und Trennung von Bewahrenswertem und Abfall besonders wichtig

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Unser heutiges Problem

\_überfüllte Archive, die Dank digitaler Speicherkapazitäten immer weiter zunehmen

\_Selektion und Trennung von Bewahrenswertem und Abfall besonders wichtig

>kaum jemand nimmt sich Zeit für eine gewissenhafte Selektion

### Unser heutiges Problem

\_überfüllte Archive, die Dank digitaler Speicherkapazitäten immer weiter zunehmen

\_Selektion und Trennung von Bewahrenswertem und Abfall besonders wichtig

- >kaum jemand nimmt sich Zeit für eine gewissenhafte Selektion
- >oft schwer zu entscheiden, was wichtig und was unwichtig ist

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Memorandum

\_löst nicht das Problem der überfüllten Speicher

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Memorandum

\_löst nicht das Problem der überfüllten Speicher  
\_ist aber Anstoß, sich mit den eigenen Archiven und  
der Problematik bewusst auseinanderzusetzen und  
sich dafür Zeit zu nehmen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erkenntnisse

\_Trend zu »Analogisierung« und doppelten Archivierung in digitalen UND analogen Archiven erkennbar

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erkenntnisse

\_Trend zu »Analogisierung« und doppelten Archivierung in digitalen UND analogen Archiven erkennbar  
\_digitale Archive: bieten viel Kapazität, werden aber offensichtlich nicht gern zum Stöbern und Schmökern genutzt

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

## Erkenntnisse

- \_Trend zu »Analogisierung« und doppelten Archivierung in digitalen UND analogen Archiven erkennbar
- \_digitale Archive: bieten viel Kapazität, werden aber offensichtlich nicht gern zum Stöbern und Schmökern genutzt
- \_Kombination von digitalen und analogen Archiven sinnvoll: von beiden die Vorteile nutzen

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Alternative Lösung zur Selektion

\_Vom Ideal des vollständigen Archivs lösen. Nicht  
jeder Moment des Lebens gehört dokumentiert

HINTERGRUND  
AKQUISE  
AUSWERTUNG  
BUCHKONZEPT  
DRUCK  
WERBEMITTEL  
FAZIT

### Alternative Lösung zur Selektion

- \_Vom Ideal des vollständigen Archivs lösen. Nicht jeder Moment des Lebens gehört dokumentiert
- \_Wir können Momente intensiver erleben und uns später evtl. besser erinnern, wenn wir sie NICHT mit ihrer Aufzeichnung verbringen

